

Radeburger Anzeiger

seit

1876

Unabhängige Zeitung und
Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land,
Amtsblatt der Stadt Radeburg,

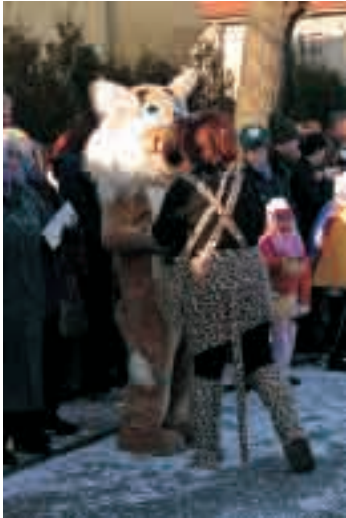


enthält die Amtsblätter für
Ebersbach, Tauscha und den AZV
„Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
und das Mitteilungsblatt für Medingen

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 18.02.2005

nächste Ausgabe: 18.03.2005



Noch im August sollte es ein RaBu-Oscar sein, dann gab's rechtliche und andere Bedenken. Schließlich schwenkte der RCC auf Arthur um. Arthur, entlehnt von Arthur dem Engel, dem Retter aus Notlagen aller Art wurde in goldenem Gewand zur alternativen Preis-Ikone. Die Nachbesserung des Mottos bei gleichzeitiger Beibehaltung der Idee, die Oscar-Preisverleihungs-Medienschlacht durch den Radeburger Karneval zu karikieren, bereitete dann auch gewisse Schwierigkeiten. Ob bei der Moderation oder im Faschingsheft - der Oscar schlich sich immer wieder ein. Nun, zum Ende der Saison, hat es aber die ganze ostsächsische Karnevals-Szene verstanden: der RaBu-Arthur ist zu einer begehrten Trophäe



Neuer Trend, sehr erfreulich: Immer mehr Zuschauer kommen selbst im Kostüm.



Alles soll perfekt sein - letzter Strich vor dem großen Auftritt. Die Elferratsfrauen haben mit ihrem Puppenkarrussell wieder einen beachtlichen Beitrag geleistet.



Rainer König alias „Hofnarr Rainer“ war eine Bereicherung der Szenerie - kam besonders im Fernsehen sehr gut rüber.



Ein vielsagendes Bild: Sachsenspiegel-Moderator René Kindermann und RCC-Präsident Olaf Häblich im Bunde mit Freiburger und dem RaBu-Arthur.

Radeburger Volkskarneval

RABU-Arthur kontra Hollywood-Oscar

geworden. Nicht eine Umzugsgruppe, nicht ein Karnevalsverein wollen einen Oscar haben - einen RaBu-Arthur schon. Trotzdem nominierte die Sportlergruppe aus Berbisdorf um Sylvia Wachtel (Startnummer 32) den Radeburger Volkskarneval für 11 Oscars. Das ist eine interessante Zahl, weil: genau so viele Oscars bekam „Der Herr der Ringe“. Aber vielleicht wurden es auch nur elf, weil die 11 ja die „nährliche Primzahl“ ist. Wir wollen die Idee von Sylvia Wachtel und Co. noch ein weiteres Mal umkehren und hier - jedoch ganz in ihrem Sinne - symbolisch 11 Arthurs an den Radeburger Volkskarneval verleihen.

Den 1. Arthur für den Präsidenten Olaf Häblich hat in diesem Jahr - fast unbemerkt, weil nicht durch 11 teilbar - sein 15. Jubiläum als Präsident „gefeiert“. Man erinnere sich: Am Donnerstag, dem 9. November 1989, drei Tage vor Eröffnung der 34. Karnevalssaison fand eine Art „Montagsdemo“ auf dem Marktplatz statt. Damals kam Olaf Häblich an die Tribüne und löste die Versammlung mit der Mitteilung auf, daß in Berlin die Grenze offen sei. Damals war er Hauptmann der Narrenpolizei. Er ahnte nicht, daß seine Nachricht beinahe der Todesstoß für den Radeburger Karneval war. Die Prunksitzung fiel ins Wasser. Es wurde eine Art „Notsaison“. Frank Messerschmidt, Prinz der 33. Saison, regierte notgedrungen noch eine weitere Saison, da sich kein Prinzenpaar fand. Im Februar fand dann eine Demo statt, bei der der Radeburger Karneval zu Grabe getragen wurde. Der „alte“ Elferrat war komplett zurückgetreten. Fasching in Radeburg - das schien Geschichte, als Olaf Häblich das Präsidentenamt übernahm. Aus diesen Tiefen hat er den Radeburger Volkskarneval nicht nur herausgeführt, sondern geradezu in schwindelerregende Höhen getrieben. Allein in dieser, der kurzen 48. Saison, wurden 18 Veranstaltungen gestemmt. 10 Sitzungen und Saalveranstaltungen mit fast 4000 Besuchern bildeten den Auftakt. Es folgten die Tollen Tage mit der größten Karnevalsparty Sachsens auf dem überdachten Marktplatz von Radeburg mit Hitradio RTL, Freiburger, der Bayerischen Sieben, den Firebirds und knapp 5000 Besuchern, sowie der Umzug mit 3500 Aktiven, 90 Gruppen mit 173 Fahrzeugen, 22 Karnevalsvereinen und 4 Musikkapellen, den 50 000 Zuschauer am Straßenrand und, dank der Liveübertragung von MDR-Sachsenspiegel, 150 000 Zuschauer an den Bildschirmen miterleben konnten. Deshalb

den 2. Arthur für den MDR-Sachsenspiegel. Ein MDR-Reporter nannte Radeburg „DIE Karnevalshochburg Sachsens schlechthin“. Erstmals begleitete Olaf Häblich in diesem Jahr die Moderation von Anja Köbel und René Kindermann persönlich. Da er nicht nur alle Vereine, sondern in den Jahren auch fast alle Umzugsgruppen kennt, eine echte Bereicherung. Eine weitere Bereicherung war der Dresdner Pantomime Rainer König, der als Hofnarr Rainer durch seine Interaktion mit Publikum und Umzugsgruppen nicht nur Lücken füllte, sondern die

Begeisterung zusätzlich anheizte. Auch noch einmal vielen Dank an Anja Köbel, die im Vorfeld des Umzuges mehrfach aus Radeburg berichtet hat und der „Außenwelt“ neues und Interessantes rund um den Radeburger Karneval vermittelte. Manfred Görner aus Eschweiler bei Aachen schrieb ins Gästebuch des RCC: „Ein Höhepunkt hier bei uns im äußersten Westzipfel von Old Germany ist die Übertragung des RaBu-Festzuges durch den Sachsenspiegel. Und wir merken hier immer wieder, dass auch in Radeburg nach dem Sprichwort gehandelt wird: „Von Zoten frei die Narretei!“ Auch dafür den teilnehmenden Karnevals-Vereinen und den Veranstaltern besten Dank.“ Der Sachsenspiegel hat übrigens vom Umzug erstmals eine CD gepreßt. Wer die CD für 15 € plus Versandkosten erwerben möchte, kann unter der MDR-Nummer 0341 / 3500 5180 seine Bestellung abgeben oder online über www.radeburg.de/rcc (Link zum Shop des Herstellers). Das wird alle Umzugsteilnehmer freuen, die ja selbst leider recht wenig vom Umzug mitbekommen und nun die Möglichkeit haben, alles noch einmal revuepassieren zu lassen. A propos:

den 3. Arthur für die Umzugsteilnehmer. Der RaBu-Arthur, ist deshalb eine echte Alternative „Hollywood-Oscar“, weil er echte Volkskünstler ehrt. Deren Kunst besteht ja zunächst darin, aus der eigenen Tasche und in reiner Freizeitarbeit vom kleinsten Gag bis zum größten Umzugswagen ein Gesamtkunstwerk herzustellen, das vom Geist, von der Kreativität und Leistungsfähigkeit der Menschen hier im Osten kündigt. Die Umzugsgruppen hoffen ja nun tatsächlich auf die begehrte Trophäe. „Jeder will ihn haben“, stellte René Kindermann (MDR) begeistert fest. Leider wird es „nur“ für die 3 Besten (plus Sieger der Publikumswertung) reichen. Verdient hätten ihn gleichwohl alle. Befürchtungen, daß es nach der Absage von Ortrand und Steinbach zu einem Niveaubrückchen kommen könnte, wurden eindrucksvoll widerlegt. Im Gegenteil. Einerseits gibt es ganz neue, herausragende „Spitzenprodukte“ und andererseits ist das Niveau insgesamt so gestiegen, daß manche Nummer wohl nicht unter die ersten 10 kommt, für die es in jedem anderen Jahr mindestens die „Top 5“ gewesen wäre. Der Arthur wird wohl nun zur Tradition und wohl alljährlich vergeben. Doch jetzt fiebern die Teilnehmer erst einmal der Umzugsauszeichnungsveranstaltung am 19. März entgegen, in der die besten Umzugsgruppen „ihren“ RABU-Arthur entgegennehmen und Motto für die nächste Saison erfahren werden.

Den 4. Arthur für die, die man nicht sieht. Damit ein solcher Event auf solchem Niveau überhaupt möglich ist, bedarf es der Mitwirkung vieler Leute, die man kaum zur Kenntnis nimmt. An aller erster Stelle würde ich die Bewohner und die Geschäfte der Innenstadt, und insbesondere die Marktbewohner nennen. Es ist viel zu ertragen, vom Lärm über Konfetti und Bonbonpapier, daß sich unvermeidlich zu einer klebrigen

Masse namens Dreck vermischt und fast klaglos nach dem Umzug beseitigt wird - meist über die private Mülltonne - bis hin zu den Behinderungen durch die Sperrung der Straßen und den möglicherweise geschäftlichen Nachteilen in diesen Tagen. Sie alle zählen sich bei RaBu dazugehörig und stehen hinter dem Verein. Die man nicht sieht, dazu gehört auch das Team vom Freiburger Brauhaus, unter der bewährten Leitung von Holger Scheich, ohne die das Megazelt auf dem Markt nicht möglich wäre. Da die Zeltbaufirma ihre ostdeutsche Niederlassung geschlossen hat, mußte diesmal ein Zelt aus dem äußersten Westen des Westens herangebracht werden - zu erheblich höheren Kosten. *Fortsetzung auf S. 2*



Füchse, wo seid ihr? - die Steinbacher waren diesmal nur Zuschauer - aber nächstes Jahr wollen sie wieder mitmischen.



Kurt Georg (oben) als Heiliger Arthur - Schutzpatron der Karnevalisten. Die Idee hat er vom Gardasee mitgebracht, wo jeder Ort seinen eigenen Schutzpatron hat.

Machten aus BP und ARAL eine neue Kraftstoffmarke: BRUTAL. Wegen der hohen Benzinpreise forderten die Freunde aus Großnaundorf: „Arthur hilf dem deutschen Autofahrer!“



Preisverdächtig: die Fußpilze. Ob denen Arthur noch helfen kann?



Aus Schönfeld sind diesmal die Schlümpfe angegriffen.

Radeburger Volkskarneval · Fortsetzung von Seite 1



Alles noch mal in Miniatur: die Kinder-Version des RCC mit Prinzessin Leonie I und Prinz Johannes I.

Die Megazelt-Besucher haben davon rein monetär gar nichts mitbekommen.

Zu denen die man nicht, oder in diesem Zusammenhang nur selten sieht, gehören aber auch all jene, die den „technischen Hintergrund“ absichern. Angefangen bei Bürgermeister und RCC-Ehrenmitglied Dieter Jesse und Ordnungsamtschef Heinz-Hasso Zötzsche über die Firma Silbernagel und die

Mitarbeiter des Polizeipostens um Joachim Matuszek und so weiter. Zum organisatorischen Teil gehören auch das Faschingsheft, das Internet, die Bereitstellung von Räumen, Scheunen, Werkstätten usw. für Kartenverkauf, Depot, Proben, Umzugswagenbau und vieles andere.

Zu denen, die nicht im Rampenlicht stehen, aber unentbehrlich sind, gehört auch Backstage-Crew und Umzugs-Aktiv mit Ulla Adler, Cornelia Börner, Gundula May, Tilo Böhme, Frank-Peter Splitt, Gerold Schäfer, Elmar Garten und Peter Lindner.

Den 5. Arthur für das Hitradio-RTL-Team

Seit dem 11.11., aber besonders die letzten vierzehn Tage vor den Mega-Partys hat die Mannschaft um Robert Drechsler immer wieder den Karneval ins Visier genommen. Das hat auch dazu beigetragen, daß die Megazelt-Veranstaltungen so gut besucht waren und die Kosten des Zeltes halbwegs gedeckt werden konnten. Die Annahme ist übrigens irrig, daß bei den Megapartys viel „hängen bleibt“. Der ursprüngliche Sinn der Marktüberdachung ist, die zahlreichen Kartenwünsche der Umzugsgruppen zu erfüllen. Deshalb gibt es auch relativ humane Eintrittspreise, die sich an dem orientieren, was für die Besucher zumutbar ist, und die sich deshalb bei vollem Zelt eben gerade so rechnen. Daß man mit dem Zelt bei schlechtem Umzugswetter sogar ein

„Obdach“ für den Tribünenbereich hat, ist nur ein „Nebeneffekt“.

Mit Radeburgs größtem Saal, dem Hirsch mit maximal 400 Plätzen, kann bei den gefragten Veranstaltungen gerade mal jeder 6. Kartenwunsch erfüllt werden. Nun ist sogar noch mehr möglich. Faschingsbegeisterte aus der ganzen Region, von Dresden bis ins Schradenland, von Meißen bis in die Oberlausitz konnten an der nunmehr größten Faschingsparty Sachsens teilnehmen. Die Weitestgereisten waren übrigens 5 Besucher aus Schweden. Aber auch Dirk von der Nordseeinsel Wangerooe schrieb: „Wir waren nun zum 2. Mal bei Euch am Samstag war die Fete wieder riesig toll. Wir kommen wieder auf jeden Fall.“ Und Ronny aus Kroppa schrieb: „Hallihallo! Wollte mich einfach mal bei allen an der Super-Party vom Freitag beteiligen und mitwirkenden Leute bedanken! War das erste Mal da und komme mit Sicherheit wieder. Viele Grüsse und macht weiter so!!!! KROPPA HELAU.“ Genau wegen solcher Dankesworte gibt es

den 6. Arthur für die Bands,

die am Freitag und Sonnabend für beste Laune sorgten: die Bayerische Sieben, die Firebirds, und nicht zu vergessen unsere Partyband. Letztere hat ja den gleichen Veranstaltungsmarathon hinter sich, wie der Carnivals Club selbst. Ob die Bayerische Sieben besser oder die Firebirds auf Dauer langweilig - im Gästebuch und per e-Mail war man da geteilter Meinung. Die Kritik an der einen oder der anderen Band sieht Olaf Häblich locker. „Ich verstehe vor allem die Kritik an den Firebirds nicht. Wenn man dort oben auf der Bühne steht und diese Band ansagt, dann geht das ganze Zelt hoch. Da denkst Du, dich haut es von der Bühne!“ Nun - nimmt man einfach den Durchschnitt der Meinungsäußerungen, hätte es der RCC wohl auch kaum besser machen können.

Den 7. Arthur für die närrische Justiz,

also Narrenpolizei und Narrengericht. Die Narrenpolizei ist nicht nur die Schutztruppe des närrischen Vereins und Vollstrecker der Haftbefehle. Es ist unglaublich, was diese Jungs für ein Pensum bewältigen.

Von der Mitwirkung im organisatorischen Bereich, ob Zeltaufbau, Einlaßdienst oder... Mit ihren Bühnenauftritten schaffen sie jedes Jahr neue Highlights im Programm. Mit der Adaption des erotischen 2004er Erotic-Hits „Call on me“ von Eric Prydz, eingebettet in die „Kopfklavier-Nummer“ ließen sie die Säle reihenweise hochgehen. „Kopfklavier“ war vom Jugendschlafmützenball über Rennerfasching bis zu den Megaparties Stadtgespräch. Geführt wird die Truppe von Ralf Leuschner. Er ist außerdem schon seit einigen Jahren über die ganze Saison Olaf Häblichs Co-Moderator bei den Veranstaltungen. Die närrische Justiz wird komplettiert vom Narrengericht, das sich gesteigert hat. Obwohl man darüber streiten kann, ob für diese Art von Veranstaltung das Megazelt oder eher ein intimerer Raum der rechte Ort ist - diesmal füllte sich das Zelt nach und nach mit zahlreichen Schaulustigen. Vielleicht tausend mochten es insgesamt gewesen sein. Neu im Bunde der Narrenrichter war Horst Richert. Er wurde gleich im Anschluß an die Veranstaltung vom Narrengerichts-Anwärter zum Narrenrichter befördert. Für Überraschung sorgte das von ihm kreierte Lied „Aber schön sind wir sowieso“, das mehrfach von den Singenden Richtern vorgetragen wurde und für Auflockerung sorgte. Leider kamen auch diesmal nicht alle vorgeführten Delinquenten zum Zuge. Es bleibt das Pradoxon: ALLEN gerecht oder allen GERECHT werden. Beides geht nicht. Entweder man wird nicht ALLEN gerecht oder man wird allen NICHT gerecht.

Den 8. Arthur für die Kinder

...und die Kindertrainer Ines Mehnert, Katja Margraf und Ines Naujokat. Die Mini-Ausgabe des RCC hat wieder die Herzen der Zuschauer erobert. Die Verlagerung des „Kinder-RCC“ aus der Zuständigkeit einer Kindertagesstätte in die Freizeit der Eltern war nicht ganz unproblematisch und nur mit großem persönlichem Engagement der Trainer zu schaffen. Inzwischen tanzen die kleinen Mariechen wie am Schnürchen und der Mini-Elferrat steht ihnen nicht nach. Leonie I und Johannes I waren auch ein ganz besonderer „Treffer“. Die Kindertollitäten traten auf als machten sie täglich nichts anderes. Johannes' Auftritt im Fernsehen - kaum zu glauben, daß einer solche Interviews gibt, der noch nicht zur Schule geht.

Den 9. Arthur für die Garden.

Seit RaBu mit der Tradition des Schülerprinzenpaares gebrochen hat, ist die Schülergarde das einzige Bindeglied der Generationen - zwischen den Kindern und den Erwachsenen. Allein durch die Schülergarden gelingt es, mit einer gewissen Kontinuität Nachwuchs für die „große“ Garde zu bekommen. So geradlinig funktioniert das freilich nicht, denn durch Lehre, Studium und Beruf geht manches Talent dann doch andere Wege. Dennoch haben die meisten in der heutigen „großen“ Garde zuerst die grünen Kostüme der Schülergarde getragen und dort nicht nur die ersten Tanzschritte gelernt, sondern auch mit der Aufregung fertig zu werden und vor großem Publikum zu bestehen. Den Trainerinnen Jeanette Claus, Annett Klotsche und Grit Zecha gilt für ihre Nachwuchsarbeit ein besonderes Dankeschön. Die „großen“ Gardemädels haben sich sehr gut zusammengefunden. Sind zu einem Team geworden, das sich durch Routine eine erstaunliche Harmonie erarbeitet hat, dem man dabei die Freude am Tanzen anmerkt und - was das wichtigste ist - das seine Freunde auf das Publikum zu übertragen versteht. Besonderer Dank den beiden Gardemajoren Isabel Dietrich und Susan Wege, die die Mädels - ohne Trainer übrigens - zu diesen Leistungen geführt haben.

Den 10. Arthur für das Prinzenpaar.

Das Prinzenpaar hat das Privileg, das erste aus einem Ortsteil zu sein. Damit ist rein formal die Gemeindegebietsreform auch beim närrischen Volk angekommen. Das Prinzenpaar selbst ist allerdings schon lange mit dem närrischen Volk von RaBu verbandelt. Mandy I und Toralf I zählen seit Jahren zum närrischen Publikum. Toralf war bereits vor zwei Jahren beim Haselnußbergtirolerball aufgefallen.

Diesmal wirkte das Prinzenpaar bei einer gar nicht so einfachen Military-Tanznummer der Garde mit. Daß sie dabei manchem gar nicht auffielen ist eher ein Kompliment: „Ach das war das Prinzenpaar?“ Sie beherrschten ihren Auftritt so, als würden sie nie was anderes machen. Mit ihrer Umzugsgruppe traten sie als „Schach-Prinzenpaar“ auf. Eine Nummer vom Feinsten. Sie gaben dem Umzug bei der MDR-Übertragung damit ein Entree das seinesgleichen sucht. Das wird nicht so leicht zu toppen sein.

Den 11. dem 11er Rat,

last but not least, denn die „11“ gehört denen, die sich nach der närrischen Primzahl nennen, obwohl sie eigentlich doch 13 sind. Die Zahl ist ebenso zufällig wie nebensächlich. Im Elferrat hat jeder seine Aufgabe. Alle Aufgaben erfüllt - das ist zusammen das, was im Zeitfenster vom 11.11. bis zur Entkrönung am Aschermittwochmorgen sichtbar wird, was

zu den tollen Tagen und besonders zum Umzug Tausende Beine durch Radeburg bewegt. Um die Aufgaben in der fünften Jahreszeit zu erfüllen, ist ganzjährige Arbeit zu leisten. Was muß nicht alles organisiert werden - vom Toilettenhäuschen über Requisiten bis hin zu tollen Programmideen. Gespräche mit den Anwohnern sind zu führen und mit den Behörden. Veranstaltungen sind zu planen, Eintrittskarten müssen organisiert und verkauft werden, die Umzugsgruppen müssen beehrt werden, die Auftritte in Kindergärten, Schulen, dem Altenpflegeheim müssen organisiert werden, die Auftritte bei Partnernvereinen usw. usw. Man kann hier nur einen Bruchteil dessen wiedergeben, mit welchem Aufwand schließlich das geschafft wird, was am Ende die Atmosphäre erzeugt, in der gelacht, gesungen, getanzt und gefeiert wird und aus dem sich Tausende am Ende neue Kraft für den Alltag holen.

KR



„Was in den Kanal einführen kostet höllische Gebühren, und das fällt den Leuten schwer, darum muß der Arthur her“, meinen die Narren vom Berbisdorfer CC (siehe auch Aschermittwochgespräch).



In RaBu entdeckten Berbisdorfer einen Schilderwald (siehe auch Aschermittwochgespräch)



Die spinnen, die Spinnen! Die sagten sich: wer spinnt, gewinnt den Arthur. Die Radeburger Gruppe um Tino Zecha mischt jedenfalls schon jahrelang vorn mit.



Arthur hilf - die Heuschrecken kommen, allerdings diesmal auf Krücken (siehe Aschermittwochgespräch).



Der vielleicht spektakulärste Beitrag von den Ex-Handballerinnen aus RaBu (plus 1 Holländerin): der Glücksdrache windet sich durch die Gassen der Stadt.

Weitere Beiträge zum Thema Fasching auf Seite 8 und weitere Bilder im Internet unter: www.radeburg.de/rcc

Bautischlerei Willy Richter
Inhaber: Peter Richter

Qualität seit 1885

Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff
Rollläden · Fensterbänke
Innentüren · Montage
Fliegenfenster

Jetzt bestellen und bis 15.04.05 Winterrabatte nutzen!
01561 Ebersbach · Hauptstr. 171
Tel.: (03 52 08) 28 46 & 9 23 02
Fax: (03 52 08) 28 16
Internet:
www.Bautischlerei-WillyRichter.de
E-Mail:
Info@Bautischlerei-WillyRichter.de

Live-Musik
Akkordeon - Bass - Gesang
zum singen und schunkeln

Tel. 03 71 / 42 44 06
und 0172 / 3 71 42 56

Geben Sie Ihre Koordinaten vor, wir bringen Sie ans Ziel. Mit DekaStruktur: 4.

Ein professionell gemanagter Fondsmix bringt Sie bequem und ohne Umweg an Ihr Anlageziel.

- Nutzen Sie die Chancen vieler Märkte und Anlageklassen.
- Profis übernehmen die Navigation Ihrer Geldanlage – so sind Sie immer optimal investiert.
- Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung der Nr. 1 im Dachfondsegment. (Marktführer nach Fondsvolumen mit 45 % Marktanteil, Stand: 31.10.2004)
- Schon ab 50,- Euro können Sie ganz bequem ein Vermögen aufbauen.

Kreissparkasse Meißen

„Deka“
Investmentfonds

Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater und informieren Sie sich im Internet unter www.deka.de

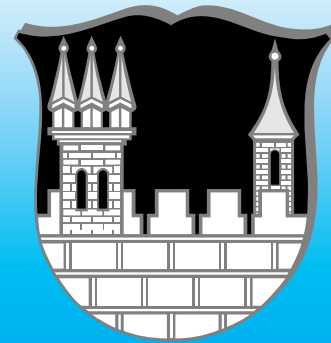


Den Verkaufsprospekt erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt.

Deka International S.A.
Finanzgruppe

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Stadt Radeburg

Bewerbungen zur Neubesetzung der Schiedsstelle (Ehrenamt)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

im Mai 2000 wurden durch den zuständigen Richter des Amtsgerichtes Dresden Herr Jüngling als Friedensrichter und Frau Wesolek als stellvertretende Friedensrichterin vereidigt und die Schiedsstelle konnte damit ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Amtszeit der Friedensrichter beträgt 5 Jahre und endet folglich im Mai diesen Jahres.

Zunächst möchten wir uns auf diesem Wege bei den bisherigen Amtsinhabern ganz herzlich für ihr Engagement und für die geleistete Arbeit bedanken.

Zum 18. Mai 2005 ist das Ehrenamt als Friedensrichter/in neu zu besetzen. Dieses Ehrenamt können Einwohner übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein sollen und die Interesse an einer solchen Aufgabe haben. Die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe für eine Wahl zum Friedensrichter sind in § 4 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen vom 27. Mai 1999 - SächsSchiedsStG (GVBl. S. 247 ff.) geregelt.

Der Friedensrichter und gegebenenfalls auch sein Stellvertreter werden vom Stadtrat für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Meißen.

Die Aufgabe der Schiedsstelle besteht darin, bürgerliche Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien beizulegen. Bevor der Weg der Privatklage beschritten werden kann, muss - von Ausnahmen abgesehen - die Schiedsstelle angerufen werden. Der Friedensrichter wird versuchen, Einigkeit zwischen den Parteien herbeizuführen. Gelingt dies, wird ein Protokoll über die Vereinbarung aufgesetzt und die Sache ist dann erledigt.

Bei Scheitern des Einigungsversuches kann der Verletzte den Weg der Privatklage beschreiten. Die Schiedsstelle kann bei unterschiedlichsten Streitigkeiten angerufen werden, wobei die häufigste Inanspruchnahme bei Beleidigung, Sachbeschädigung, Bedrohung u.dgl. liegt. Aber auch bei Streitigkeiten, die auf die Zahlung von Geld gerichtet sind oder bei Streitigkeiten zwischen Mieter und privatem Vermieter kann die Schiedsstelle der geeignete Vermittler sein.

Der Friedensrichter hat, auch nach Beendigung seiner Amtszeit, Verschwiegenheit über die Verhandlungen und die ihm amtlich bekannt gewordenen Verhältnisse von Parteien zu wahren.

Sollten Sie Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/in haben, melden Sie sich bitte bis zum 15.03.2005 bei der Hauptamtsleiterin Frau Groß, Tel.: 96113.

Dort erhalten Sie auch Informationen über Ausschlussgründe gemäß § 4 SächsSchiedsStG, einen Bewerbungsbogen sowie die von den Bewerbern abzugebende Erklärung, dass keine Ausschlussgründe vorliegen.

Jesse/Bürgermeister

Radeburg

Traditionelles Aschermittwochs-gespräch im Rathaus

Bürgermeister Dieter Jesse und RAZ-Herausgeber Klaus Kroemke diskutieren zu aktuellen Themen

Kroemke: Machen wir's heute mal vom Allgemeinen zum Konkreten. Fangen wir mit Sachsen an. Was läuft in Sachsen schief? Sachsen hat den Ministerpräsidenten des Jahres und straft seine erfolgreiche Politik mit -18% ab. Dann wird an den ausgemachten Gegner der Wahlkampagne das Wirtschaftsressort abgegeben, auf dem man die meisten Erfolge hat. Heute steht in der „Sächsischen Zeitung“, daß Sachsen mit Bayern beim Wirtschaftswachstum an der Spitze liegt und im Verarbeitenden Gewerbe mit 13% Wachstum in Deutschland führend ist. Nun will die CDU Milbradt auch noch als Parteivorsitzenden ablösen.

Jesse: Milbradt ist kein Biedenkopf. Ihm fehlen das Charisma seines Vorgängers und dessen Verbindungen. Biedenkopf ist bundesweit in vielen Ehrenämtern. Milbradt ist eher der Verwaltungsarbeiter und weniger der Repräsentant.

Kroemke: Da sehe ich durchaus Ähnlichkeiten zwischen Ihnen und Milbradt...

Jesse: Ja, durchaus möglich. Zumal er ja auch mal Bürgermeister war. Ich fühle mich bei meiner Arbeit wohl und stehe nicht gerne irgendwo in der ersten Reihe. Milbradt tut sich auch schwer, wenn es um das Vermitteln der eigenen Leistung geht, aber offenbar wird das in der Politik verlangt. Ansonsten: was die Trennung von Partei- und Staatsfunktion angeht - das finde ich durchaus richtig. Zwei solche Ämter kann man nicht guten Gewissens gleichzeitig voll ausfüllen.

Kroemke: Aber trotzdem ist der Zeitpunkt höchst unglücklich. Gerade nach so einer Schlappe wird das doch als Zeichen der Demontage verstanden. Hätte man das auf der Höhe des Erfolges gemacht, dann würde das ganz anders verstanden.

Jesse: Mag sein. In die Politik möchte ich mich allerdings nicht einmischen.

Kroemke: Trotzdem vielleicht noch ein Wort zur NPD, obwohl darüber vielleicht schon zu viel gesprochen wurde.

Jesse: Das sehe ich genau so. Vor allem den Medien würde ich da einen Vorwurf machen. Wie da das Thema aufgebauscht wird, das ist schon nicht mehr feierlich. So redet man den Gegner stark. Da schlagen Sie die Tageszeitung auf und lesen von 1 bis 4 über die NPD. Warum kriegen die so viel Reklame? Aber daß Sachsen in 2004 das Bundesland mit der dynamischsten Wirtschaft war, das finden Sie nur in einer Spalte am Rand.

Kroemke: Also reden wir mal über die Auswirkungen der Wahl auf die Verwaltungsarbeit. Es ist ja nach der Wahl sicher nicht alles beim Alten geblieben...

Jesse: Ja so viel anders ist es nicht. Sehr verwundert hat mich die Einberufung einer Evaluierungskommission zur Sächsischen Gemeindeordnung. Die Gemeindeordnung ist ja erst am 1.3. 2003 verabschiedet worden. Da frage ich mich, wieso man die jetzt schon wieder auf den Prüfstand stellt. Ich weiß nicht, ob das jetzt wirklich das Wichtigste ist. Man merkt hier vor Ort noch nicht, daß die Minister in ihren neuen Ämtern schon angekommen sind. Das ist an sich kein großes

Problem für die kommunale Arbeit. Das war auch früher so, daß nach Wahlen die Haushalte spät beschlossen wurden und auch die Fördergelder erst spät bereitgestellt wurden. Ein Problem ist, daß es in diesem Jahr aber noch nicht einmal Orientierungsdaten gibt. Am Ende werden wir als Kommune vom Rechnungsprüfungsamt ermahnt, daß wir unseren Haushalt so spät verabschieden. Dabei wissen die ganz genau, daß wir ohne die Vorgaben gar keinen Haushaltplan verabschieden können.

Kroemke: Da macht also irgendwo ein Beamter Dienst nach Vorschrift...

Jesse: Ja, so ungefähr. Es ist ein bißchen schade, daß solche Dinge nicht von den Karnevalisten aufgegriffen werden. Ich hatte mich ja diesmal nicht um Prominenz zu kümmern und hatte mein Fenster beim Umzug für mich. Da konnte ich auch mal etwas genauer hinsehen. Mir fällt auf, daß sich die Umzugsgruppen eigentlich recht wenig mit politischen Themen befassen.

Kroemke: Ja also vereinzelt gab es die schon. Der Berbisdorfer Carnevals Club um Stadtrat Christfried Herklotz zum Beispiel sucht sich schon seit Jahren kommunalpolitische Themen. Diesmal waren die hohen Kommunalabgaben dran...

Jesse (lacht): Das ist ja interessant. Als Herr Herklotz noch Bürgermeister in Promnitztal war, hatten die sogar Trinkwasserbeiträge, die wir dann nach dem Zusammenschluß an die Bürger zurückgezahlt haben.

Kroemke: Die Berbisdorfer Gruppe um Heiko Puchat hat den Schilderwald von RaBu aufs Korn genommen. Es war an sich eine ganz lustige Nummer aber, ehrlich gesagt, hab ich mich etwas gekratzt. Eigentlich ist doch durch die Lösung „verkehrsberuhigte Zone Innenstadt“ der Schilderwald ganz schön dezimiert worden.

Jesse: Das sehe ich aber auch so. Also die Schilder sind eher weniger geworden und wir versuchen auch, Schilder zu vermeiden, wo es nur geht. Mich ärgert es ja immer wieder, daß wir wegen der blöden Huckel auf der Alten Poststraße nicht nur Schilder aufstellen mußten, sondern auch noch Wambarken. Ich will ja nicht wiederholen, daß ich immer gegen diese Huckel war.

Kroemke: Eine dritte Berbisdorfer Gruppe, der Kegelclub Rollende Kugel, erfand die „Heuschrecke auf Krücken“. War eigentlich keine Kritik an Radeburg. Die Krücken sollten die langen Beine der Heuschrecken darstellen. Aber bei „Krücken“ fällt mir ein, daß gerade die Fußwege in Radeburg zum Leidwesen vieler älterer Menschen nicht sehr angenehm zum Laufen sind...

Jesse: Im Rahmen des städtebaulichen Sanierungsprogrammes für die Innenstadt, das ja bis 2013 läuft, werden wir als Kommune noch mal einen großen Brocken stemmen, voraussichtlich 2007 oder 2008. Vor allem geht es dann um die Fußwege, den Straßenbelag, eventuell Bäume, obwohl das ja wohl keine sächsische Tradition ist und manche das deshalb ablehnen. Aber wenn es gewünscht ist, kann man darüber nachdenken. Was wir auf keinen Fall wollen, ist den Pkw-Verkehr generell aus der Stadt zu verbannen.

Kroemke: Auch der Weg in der Stadt von und zu den Einkaufsmärkten und dem Radeburger Hof ist immer noch eine gefährliche Angelegenheit. Nun weiß ich ja, daß nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße und dem Rückbau der innerstädtischen Verbindung auch ein Fußweg angelegt werden sollte. Aber das Verkehrsvorhaben läßt auf sich warten.

Jesse: Ja das stimmt. Das ganze Vorhaben liegt jetzt wieder beim Verkehrsministerium. Auf dem Prüfstand steht das Verkehrsaufkommen und damit die Frage, ob der zweite Bauabschnitt der Umgehungsstraße überhaupt gebaut wird.

Kroemke: Das ist schon verwunderlich. Denn im Regionalplan ist die Umgehungsstraße als wichtiges Vorhaben eingetragen. Das versteht man schon nicht so ohne weiteres, daß an Straßen rumgebaut wird, die keinen gestört haben, wie zwischen Großdittmannsdorf und Radeburg, für solche Projekte dann aber wieder kein Geld da ist.

Jesse: Ja. Wenn der Mann vom Straßenbauamt Meißen nicht in Medingen, sondern in Volkersdorf gewohnt hätte, hätten wir jetzt vielleicht eine ordentliche Straße durch das Promnitztal. Übrigens: ich habe mir das in Großdittmannsdorf mit dem angelegten Tunnel angesehen. Also ich glaube nicht, daß der Grund für den Bau der Brücke ein Durchlaß für Tiere ist. Dort soll eine Leitung überquert werden und ein Graben, über den Oberflächenwasser abfließt. Daß man den dann so baut, daß am Rand vielleicht auch noch ein Igel oder eine Maus durchlaufen kann, das ist ja nun sicher nicht der entscheidende Kostenfaktor. Grundsätzlich ging es um die Entschärfung der gefährlichen Kurve an der Einmündung der Marsdorfer Straße. Aber in dem Zusammenhang was anderes. Der Straßenzustand in Volkersdorf, Bärnsdorf und die Königsbrücker Straße in Radeburg ist schon nicht mehr zumutbar. Die könnten wir VW anbieten als Teststrecke für die Federung des Phaeton. Wir werden das Thema demnächst im Technischen Ausschuß behandeln. Wegen der auslaufenden Förderung sind wir gezwungen, die Kanalbauarbeiten auf der Königsbrücker Straße in Radeburg durchzuführen. Wenn das Straßenbauamt nicht mitzieht, müßten wir die Straße anschließend provisorisch verschließen. Das wären zusätzliche Kosten. Das Straßenbauamt müßte eigentlich ein Einsehen haben, schon aufgrund von Rähnitz und Wilschdorf ist das doch jetzt eine wichtige Zufahrtsstraße.

Kroemke: Aus eben dem Grund waren ja Gemeinderäte von - damals noch - Bärnsdorf dagegen, die Straße auszubauen. Der schlechte Zustand sollte vor zu viel Verkehr schützen.

Jesse: Das sah die so? Das wußte ich nicht. Aber ich verstehe solche Bedenken auch. Wenn eine Straße wieder gut in Schuß ist, dann gibt es gleich ein paar Leute, die dann da ordentlich durchziehen müssen.

Kroemke: Im Hirschaal schweben Sie als Arthur der Engel über Radeburg. Haben Sie das gesehen?

Jesse: Nein. Ist mir nicht aufgefallen.

Kroemke: Wissen Sie damit was anzufangen?

Jesse: Nein?

Kroemke: Der RaBu-Arthur ist dem Engel Arthur entlehnt, der in einer ungarischen Zeichentrick-Serie von Petrus auf die Erde geschickt wurde, um Leute aus Notlagen zu befreien. Sie sind also in diesem Bild als der Retter von Radeburg dargestellt...

Jesse: Aha. Na ja. Ein schöneres



„Bürgermeister Jesse lehnte sich auch beim Aschermittwochs-gespräch nicht zu weit aus dem Fenster“

Kompliment kann man wohl kaum kriegen.

Kroemke: Andere kommen da weniger gut weg. Der Karneval ist als Lila-Kuh dargestellt, die der RCC füttert und die von einem Hirsch gemolken wird...

Jesse: Hm. Wenn der RCC das so sieht...

Kroemke: Es ist ja nicht unbedingt die Meinung des RCC, die dort dargestellt wird. Das ist der Freundeskreis von Malern, der hier versucht, die Stimmung unter den Gästen zu treffen. Früher wäre das kein Thema gewesen. Auf der einen Seite wird alles immer teurer, auf der anderen Seite haben die Leute immer weniger Geld übrig. Früher haben die Leute nicht so auf das Geld geschaut, jetzt ist man preis-kritisch ohne Ende.

Jesse: Da können Sie aber immer noch froh sein, daß wir in Radeburg sind. Lassen Sie sich mal in Dresden einen Cocktail mixen!

Kroemke: Wer früher noch zu jeder Veranstaltung ging, geht heute nur noch zwei, drei Mal. Und wenn der Barkeeper am Abend nur noch 100 statt 300 Cocktails mixt, der Wirt aber die gleichen Kosten für Personal, Strom, Heizung, Wasser usw. hat, dann muß der Cocktail zwangsläufig teurer werden. Je teurer er aber ist, desto mehr überlegen sich die Leute, ob sie noch einen bestellen - und wie oft im Jahr sie eben überhaupt noch „einen drauf“ machen. Deshalb sterben eben auch einzelne Veranstaltungen weg...

Jesse: Das hat aber nichts mit dem „Hirsch“ zu tun. Das geht anderen auch so.

Kroemke: ... und manche Gaststätte mußte schon ganz zu machen. Das ist der Geiz-ist-geil-Teufelskreis, der irgendwie die Krise des ganzen Landes spiegelt.

Noch ein letztes Thema: Der Präsident des RCC, Olaf Häblich wurde vom MDR spontan gefragt, ob er nicht Bürgermeister werden wolle, und er antwortete ebenso spontan: „Man sollte nie nie sagen“. Aber ganz so spontan vielleicht doch nicht...

Jesse: Prinzipiell kann sich ja jeder bewerben, der einer Partei oder politischen Vereinigung angehört oder genügend Unterstützungsunterschriften bekommt. Daß er das schafft, das kann ich mir schon vorstellen. Allerdings: ich stehe auch immer auf dem Standpunkt, daß ein Bürgermeister in so einer Kleinstadt auch ein Verwaltungsfachmann sein sollte. Ein Bürgermeister, der nur der Repräsentant ist, der braucht wesentlich mehr Berater um sich, was auch kostenseitig nicht ohne ist.

Kroemke: Der Präsident des RCC, Olaf Häblich, schwärmt des öfteren

davon, daß gar nicht weit weg von hier, in Wittichenau, der Bürgermeister und sein Stellvertreter bei der Schlüsselübergabe nur die Rollen tauschen. Der Bürgermeister ist Stellvertreter im Karnevalsverein, der stellvertretende Bürgermeister ist Vorsitzender des Vereins. Könnten Sie sich Olaf Häblich auch in so einer Rolle vorstellen?

Jesse: Ich kann mir vieles vorstellen. Wie viele „Ur-Radeburger“ sind denn im Stadtrat. Nur eine Minderheit, vielleicht 7. Wenn die Ortsteile so schlecht repräsentiert wären wie die Kernstadt, die hätten da längst gemosegt. Leute, die sich für die Radeburger Interessen im Stadtrat aktiv einbringen, werden dringend gebraucht. Wir hatten gute Leute im Stadtrat, was der Wähler allerdings nicht honoriert hat. Ich denke an Wolfgang Schneider oder Frank Mittag.

Kroemke: Vielen Dank für das

1-Euro-Jobs

Wer Interesse an einem 1-Euro-Job hat (auch in Vereinen, sowie humanitären und sozialen Einrichtungen der Stadt Radeburg) und Bezieher von Arbeitslosengeld II ist, kann sich in der Stadtverwaltung Radeburg bei Frau Neumann melden.
Telefon unter: 03 52 08 / 9 61 17

Arbeitskräfte für Grünflächenpflege

Die Stadtverwaltung Radeburg beabsichtigt für die Grünflächenpflege Arbeitskräfte aus dem Stadtgebiet Radeburg und den dazugehörigen Gemeinden als geringfügig Beschäftigte einzustellen. Die Arbeitskräfte sollten im Besitz einer Fahrerlaubnis sein. Wer Interesse hat, sollte sich bei Fr. Neumann im Rathaus Radeburg, Heinrich-Zille Str. 6 oder unter Tel.-Nr.: 03 52 08 / 9 61 17 melden.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg - Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Verkaufe Grundstück mit Einfamilienhaus in Großdittmannsdorf, 760m², Preis VB. Telefon: 035207/82835

TECHNISCHER AUSSCHUSS
Dienstag, 22.02.05, 19.00 Uhr
Dienstag, 15.03.05, 19.00 Uhr

Information zum Mobilfunkvorhaben

Mobiles Telefonieren ist aus unserer heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Der Netzbetreiber Vodafone plant dazu die Errichtung einer Mobilfunkstation im Stadtgebiet von Bärnsdorf.

Diese soll der besseren Versorgung im D2-Netz dienen. Der Betreiber informiert über technische, regulatorische und wissenschaftliche Aspekte des modernen Mobilfunks und geht auf bestehende Bedenken in Teilen der Bevölkerung ein.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen und Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung findet am 3. März 2005 im Vereinsaal Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V., OT Bärnsdorf, Hauptstrasse 48 in 01471 Radeburg, statt. Beginn ist 18:30 Uhr.

Landratsamt Meißen

Abfallentsorgung bei extrem winterlichen Straßenverhältnissen und Entleerung eingefrorener Abfallsammelbehälter

Aufgrund der Frostperiode zum Jahreswechsel froren teilweise feuchte Abfälle in den Abfallsammelbehältern so fest, dass die Behälter von der Entsorgungsfirma nicht vollständig entleert werden konnten. Darüber hinaus kann es zu dieser Jahreszeit in Einzelfällen aufgrund winterlicher Straßenverhältnisse zu Einschränkungen bei der Abfallentsorgung kommen. Einige Bürger wandten sich an die Abfallberatung im Landratsamt bzw. an die Entsorgungsfirma mit der Forderung, die vollständige Beräumung der Behälter nachzuholen.

Dazu teilt das Wirtschaftsamt mit: „Bei Störungen in der Abfallentsorgung infolge höherer Gewalt, wie z.B. bei Schnee- und Eisglätte oder betrieblichen Störungen besteht laut Satzung kein Anspruch auf Gebührenminderung oder Schadenersatz. Die unterbliebene Entleerung der Abfallbehälter oder die Abholung der Gelben Säcke bzw. des bestellten Sperrmülls wird jedoch unverzüglich nachgeholt. Die Abfallbehälter sollten deshalb am nächsten Werktag bis 6.00 Uhr wieder bereitgestellt werden.“

„Kein Anspruch auf Gebührenminderung oder Schadenersatz besteht auch bei Störungen, die durch den Abfallerzeuger verursacht worden sind. Das ist unter anderem der Fall, wenn sich der Inhalt von Abfallbehältern aus Gründen, die der Landkreis nicht zu verantworten hat, ganz oder teilweise nicht entlee-

ren lässt (z.B. durch Einfrieren oder übermäßiges Verdichten der Abfälle oder Gewichtüberschreitung und dergleichen). In solchen Fällen besteht kein Anspruch auf ein unverzügliches Nachholen der Entleerung. Diese Abfallbehälter werden erst am nächsten Entleerungstag ausgeleert, vorausgesetzt, die Störung wurde vom Abfallerzeuger bis dahin beseitigt. Das Einfrieren der feuchten Restabfälle kann meist verhindert werden, indem diese zumindest im Winter in Kunststoffbeuteln gesammelt und erst dann in den Behälter eingeworfen werden. Bewährt hat sich auch, feuchte Abfälle in Zeitungs- oder Packpapier einzuwickeln. Ist der Abfallbehälter doch einmal eingefroren, sollte er, wenn möglich, für einige Tage an einen anderen wärmeren Ort gestellt werden.

„Falls das zur Verfügung stehende Behältervolumen für die Entsorgung der Restabfälle bis zum nächsten Entleerungstermin einmal nicht ausreichen sollte, ist es möglich amtlich zu gelassene Restabfallsäcke mit der Aufschrift Landkreis Meißen zur Entsorgung zu nutzen. Diese Säcke sind gegen Entrichtung einer Gebühr in Höhe von 3,50 € auf allen Wertstoffhöfen, bei den Entsorgungsfirmen und in der Meißner Ratsdrogerie, Fleischergasse 10 erhältlich. Am Entleerungstag des Restabfallbehälters können diese Säcke mit bereitgestellt werden.“

Stadt Radeburg

Haushaltssatzung der Stadt Radeburg für das Haushaltsjahr 2005

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl.S.55) hat der Stadtrat am 15.12.2004 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen:

- § 1**
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit
- 1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 13.796.050 € davon im Verwaltungshaushalt 9.032.950 € im Vermögenshaushalt 4.763.100 €
 - 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 0 €
 - 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €
- § 2**
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 450.000 €
- § 3**
Die Hebesätze werden festgesetzt:
- 1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundst.A) auf 300 v. H
 - b) für die Grundstücke (Grundst.B) auf 370 v. H.
 - 2. für die Gewerbesteuer auf 375 v. H. der Steuermessbeträge.

Gemäß § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen liegt der Haushaltsplan vom **21.02.2005 bis 03.03.2005** zu den Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Radeburg, Heinrich-Zille-Straße 6, in der Kämmererei (Obergeschoss) öffentlich aus.

gez. *Jessel* Bürgermeister Radeburg, den 16.12.2004

Mit Schreiben vom 13.01.2005 Aktenzeichen 150-092.12.Rdg-01/05, hat der Landkreis Meißen folgenden rechtsaufsichtsbefehlenden Bescheid erlassen:

- 1. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2005 der Stadt Radeburg wird bestätigt.
- 2. Der Bescheid ergeht unter folgender Auflage: Dem Landratsamt Meißen ist bis zum 30.06.2005 die vom Stadtrat beschlossene Gebührenkalkulation für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung vorzulegen. Gleichzeitig ist für den vorangegangenen Kalkulationszeitraum die Nachkalkulation vorzulegen.
- 3. Der Bescheid ergeht unter dem Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage.
- 4. Die Haushaltssatzung kann rückwirkend zum 1. Januar 2005 in Kraft treten und nach der öffentlichen Bekanntmachung vollzogen werden.
- 5. Hinweise
- 6. Es werden keine Verwaltungsgebühren erhoben.

Zu beachten ist, dass nur Sammelbehälter bis zu einem Volumen von höchstens 20 Liter und flüssige Schadstoffe nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden können.

Stadt Radeburg

Bestandsvermessungen in den Ortslagen ehem. Promnitztal

Im Auftrag der Stadt Radeburg wird die Geometrik- Vermessungs GmbH im Zeitraum Februar bis April 2005 in folgenden Straßenzügen den Kanalbestand einmessen:

Berbsdorf

- Hauptstraße, mittlerer und nördlicher Teil

- Anbaustraße, südlicher Teil
- Dammweg/Siedlungsstraße Bärnsdorf
- An der Promnitz, südlicher Teil Volkersdorf
- Kurzer Weg, Hufenweg, Grenzweg

Mess - Stellen

Bekanntgabe der Mess-Stellen des Landratsamtes Meißen

Das LRA Meißen gibt regelmäßig die Meßpunkte für ihre Geschwindigkeitskontrollen bekannt. In Radeburg wird zum Beispiel vom 21.02. - 26.02.2005 eine Kontrolle in Volkersdorf durchgeführt.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann die aktuellen Meßpunkte unter www.radeburger-anzeiger.de nachlesen. Klicken Sie dazu einfach auf den Link „die neuesten Nachrichten“.

Die Redaktion

Senioren

Veranstaltungen Februar/März 2005

- Montag, den 21.02.05**
13.00 Uhr Treff zur Gesprächsrunde „Kriegsende in Radeburg“, durchgeführt von Mitgliedern des Heimatvereins
- 14.00 Uhr Spiel und Wanderrunde**
- Dienstag, den 22.02.05**
8.00 - 12.00 Uhr Fußpflege
- 13.00 Uhr Handarbeitszirkel**
- Mittwoch, den 23.02.05**
16.00 Uhr Seniorensport in der H. - Z. - Schule
- Donnerstag, den 24.02.05**
14.30 Uhr Seniorentreff mit Buchvorstellung durch Bibliotheksleitung
- Freitag, den 25.02.05**
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
- Montag, den 28.02.05**
8.00 Uhr Treff zur Tagesfahrt mit Programm bei der „Singenden Wirtin“
- Dienstag, den 01.03.05**
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
- Spiel- und Wanderrunde**
- Mittwoch, den 02.03.05**
14.00 Uhr Treff in Großdittmannsdorf mit Gesprächsrunde durch Polizei Riesa
- Donnerstag, den 03.03.05**
14.30 Uhr Seniorentreff mit Gesprächsrunde durchgeführt vom Prinz Rüdiger von Sachsen
- Freitag, den 04.03.05**
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen

- Montag, den 07.03.05**
13.00 Uhr Spiel- und Wanderunde
- 14.00 Uhr Seniorentreff in Bärwalde mit Gesprächsrunde durchgeführt von der Polizei Riesa**
- Dienstag, den 08.03.05**
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
- 13.30 Uhr Sport in Bärwalde**
- Mittwoch, den 09.03.05**
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
- 16.00 Uhr Seniorensport in der H. - Z. - Schule**
- Donnerstag, den 10.03.05**
14.30 Uhr Seniorentreff mit „Frühlings- und Sommermodenschau“
- Freitag, den 11.03.05**
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
- Montag, den 14.03.05**
13.00 Uhr Treff zur Frühlingwanderung und Spielrunde
- Dienstag, den 15.03.05**
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
- 13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde**
- Mittwoch, den 16.03.05**
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
- 16.00 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule**
- Donnerstag, den 17.03.05**
14.30 Uhr Seniorentreff mit med. Vortrag
- Freitag, den 18.03.05**
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen

Am 20. Januar 2005 feierten wir das seltene Jubiläum der

"Eisernen Hochzeit" (65 Jahre).

Wir bedanken uns für die vielen freundlichen Aufmerksamkeiten bei unserer großen Familie, unseren Freunden, den ehemaligen Kollegen & Kolleginnen vom Kindergarten und der Eisenbahn sowie die überraschenden Einlagen des Radeburger Posaunenchores.

Herta und Eduard Schnabel



Landratsamt Meißen

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Montag, den 14.03.2005** an nachfolgenden Standorten statt.

- Radeburg: An der Waage (Wertstoffcontainerplatz) 14.40 - 17.30 Uhr
- Bärwalde: Gasthof 09.00 - 09.40 Uhr
- Bärnsdorf: Wendeplatz 11.00 - 11.40 Uhr
- Berbsdorf: Trafohaus 12.40 - 13.20 Uhr
- Großdittmannsdorf: Verkaufsstelle 13.40 - 14.20 Uhr
- Volkersdorf: Haltestelle Grenzweg, gegenüber Frisör 10.00 - 10.40 Uhr

Zur Schadstoffsammlung werden wieder unentgeltlich schadstoffhaltige Abfälle bis zu einer Menge von max. 10 Liter bzw. 10 kg sowie max. 2 Pkw-Starterbatterien angenommen.

Zu beachten ist, dass nur Sammelbehälter bis zu einem Volumen von höchstens 20 Liter und flüssige Schadstoffe nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden können.

Durch Baumaßnahmen kann es zu geringfügigen Verschiebungen der Annahmezeiten kommen. Es wird gebeten, das Eintreffen des Schadstoffmobils abzuwarten und keine Abfälle an den Haltestandorten abzustellen. Die einzelnen Termine und Haltepunkte des Schadstoffmobils können auch dem aktuellen Abfallkalender entnommen werden.

Landratsamt Meißen

Frauentagsveranstaltung 2005 des Landkreises Meißen

Die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Meißen laden zu der diesjährigen Frauentagsveranstaltung alle Interessierten ganz herzlich **am Freitag, dem 04.03.2005, 19.00 Uhr in die Börse Coswig** ein.

Das Frauenkabarett „Generationskomplott“ bietet in der kabarettistischen-literarischen Jahrhundertrevue für Frau und Mann „Frauen, Ungeheuer im Kommen“ einen rasenden Hexentritt durch hundert Jahre Frauengeschichte. In unzähligen Verwandlungen lässt Gisela E. Marx die Geschichte der Frauenbewegung Revue passieren. Mit kleinsten Andeutungen und auf raffiniert einfache Weise zaubert sie die verschiedenen Epochen auf die Bühne und schlüpft in rasanten Wechsel in zeittypische Figuren. Begleitet an Piano, Akkordeon und Gitarre wird sie von Dorit Bauerecker. Regie in diesem Programm führt Anja Niederfahrenhorst. Karten in Höhe von 10,00 EURO sind an der Abendkasse der Börse Coswig erhältlich, Tel.: 03523/700187.

Ingrid Hegner Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Radeburg

Suche in Radeburg bis spätestens 8/05 ruhig gelegene 2-Raum-Wohnung, bis 56m² (Terr./Balkon) Tel. 03 52 08/3 47 22

1 Raum Wohnung möbliert in Radeburg

ruhige Lage in zweiter Reihe, Neubau, Wfl. 40 m² im EG, Einbauküche, Terrasse + Gartenanteil, Kautio 2 KM / Kfz Stellpl. KM VB + NK, Provisionsfrei.

Infos unter: 035 21 / 40 40 76 HWW König oder 03 52 08 / 8 09 53

1 Raum - Wohnung möbliert in Radeburg

ruhige Lage in zweiter Reihe, Neubau, Wfl. 40 m² im I. OG, Einbauküche, Balkon, Kautio 2 KM / Kfz Stellpl. KM VB + NK, Provisionsfrei

Infos unter: 035 21 / 40 40 76 HWW König

Zu vermieten: Garage Dr. Reichardt Moritz-Richter-Str. 2, 01471 Radeburg

Verkaufe oder vermiete Garage mit Schwingtor. Garagengesellschaft Meißner Berg. Telefon: 01 72 / 3 42 01 94

Im Aussenbereich liegende **Gaststätte** auch als Cafe oder Bistro geeignet, bei Interesse m. Pension, Wohnung, Revier, u. Jagdmöglichkeiten in sehr schöner Lage Nähe Moritzburg zu **vermieten**. Der Betrieb sollte als Familienbetrieb von Fachehepaar geführt werden. Betriebsgröße Klein bis Mittel zu bezeichnen. Info tgl. ab 16 Uhr unter **03 51 / 8 80 70 20**

Sie, 53 sucht **Nebenjob** auf 400 € Basis in Radeburg. Telefon: 01 60 / 4 39 78 85

NEUE REISEAGENTUR IN RADEBURG!

Last Minute, Flüge, Hotels, Mietwagen, Pauschalreisen...

Großenhainer Str. 24 Tel.: 03 52 08 / 3 89 89 Fax.: 03 52 08 / 3 89 95 www.gundulas.reisevergleich.de

Vermiete 2-R-Whg. in RADEBURG zentral, komplett san.; Küche; Bad; ca.70m² Telefon: 03 52 08 / 8 58 16 oder 01 70 / 2 74 20 80

Vermiete 3-Raum-Wohnung in RADEBURG zentral, komplett san.; Bad; Korridor; ca.71m²; Kellerraum; Kaltmiete 4,50€/m² + NK, zu erreichen unter Telefon: 03 52 08 / 8 58 16 oder 01 70 / 2 74 20 80

Vermiete Wohnstudio in RADEBURG zentral; Neubau; Bad m. Dusche; Küche; ca. 58 m² Telefon: 03 52 08 / 8 58 16 oder 01 70 / 2 74 20 80

Danke

allen die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten und durch Worte, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie meinem lieben Vater, Opa und Uropa, Herrn

Heinz Kohl

* 25.05.1920 † 28.01.2005

in Zuneigung und Anerkennung verbunden waren. Besonderer Dank gilt der Rednerin Angelika Weber für ihre tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut ANTEA.

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Sohn Gerd und Evi
Dein Enkelkind Katrin
mit Steffen, Sinja und Julia

Radeburg, im Januar 2005



Danksagung

Dein gutes Herz, hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilft uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

Nachdem wir in Trauer und Dankbarkeit Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Annemarie Purwins

geb. 31.01.1910 gest. 02.02.2005

möchten wir allen recht herzlich danken. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte, dem Bestattungsinstitut Teuchert und dem Pflegeheim Moritzburg.

In stiller Trauer:

Ihre Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Februar 2005



KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag
am 03.03.05 **Irmgard Klingner** Hauptstr. 47
OT Bärwalde

am 03.03.05 **Käthe Nicol** An d. Promnitz 16
OT Volkersdorf

am 20.03.05 **Dr. Günter Henkel** Meißner Berg 83 B
am 20.03.05 **Waltraud Schubert** Anbastr. 31
OT Berbisdorf

zum 85. Geburtstag
am 01.03.05 **Herbert Stübner** Berbisdorfer Str. 2
am 12.03.05 **Richard Mieth** Marktstr. 11
am 16.03.05 **Margarete Eberlein** Kombinarsstr. 2
OT Bärnsdorf

am 16.03.05 **Johannes Richter** Großenhainer Str. 70

zum 90. Geburtstag
am 01.03.05 **Elsa Eichhorn** Hauptstr. 25
OT Bärnsdorf

am 09.03.05 **Erika Knobel** Markt 7
am 12.03.05 **Dora Teichmann** Jagdweg 2
OT Großdittmannsdorf

zum 91. Geburtstag
am 26.02.05 **Erna Tränkner** Radeburger Str. 19
OT Volkersdorf

am 05.03.05 **Dora Behrisch** Radeburger Str. 6
OT Volkersdorf

am 20.03.05 **Heinz Eichler** Cunnertswalder Str. 1
OT Bärnsdorf

zum 93. Geburtstag
am 03.03.05 **Elsa Maitschke** Dresdner Str. 37

zum 94. Geburtstag
am 09.03.05 **Johanna Busch** Hospitalstr. 16

zum 97. Geburtstag
am 05.03.05 **Martha Wachtel** Hospitalstr. 16

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:
- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

22.02. Neue Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
23.02. Markt-Apo. Meißen, Marien-Apo. Radeburg, Großenhain 18-20
24.02. Rathaus Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
25.02. Elbtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
26.02. Moritz-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 17-19
27.02. Kronen-Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain
28.02. Rinck'sche Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20

01.03. Regenbogen-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
02.03. Alte Apo. Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
03.03. Triebischtal-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain 18-20
04.03. Kronen Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Marien-Apo. Großenhain 18-20
05.03. Hahnemann-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 17-19
06.03. Markt-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 10-12 17-19
07.03. Spitzgrund-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
08.03. Moritz-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
09.03. Rathaus-Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
10.03. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
11.03. Neue Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
12.03. Apo. im Kaufland Meißen, Marien-Apo. Großenhain 17-19
13.03. Rathaus-Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
14.03. Regenbogen-Apo., Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20
15.03. Rinck'sche Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain 18-20
16.03. Elbtal-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain 18-20
17.03. Alte Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain 18-20
18.03. Apo. im Kaufland Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20
19.03. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
20.03. Hahnemann-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain 10-12 17-19

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr
Mi: 14.00 - 7.00 Uhr
Fr: 14.00 - 8.00 Uhr
Sa: 08.00 - 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

03521-73 85 21

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

26./27.02. Dr. Bosse Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 4
(035205) 54134

05./06.03. Dr. Belke Moritzburg, August-Bebel-Str. 2a
(035207) 81453

12./13.03. Dr. Muschter Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 16
(035205) 54387

19./20.03. ZA Schmidt Ottendorf-Okrilla, Auenstr. 1
(035205) 54346

Danke

denen die in Gedanken da waren,
denen die da sein konnten,
für tröstende Worte und liebevolle Zeilen,
für einen Händedruck, eine stumme Umarmung,
wenn die Worte fehlten, für ein stilles Gebet,
für die schönen Blumen und Kränze, für alle Zeichen
der Liebe und Freundschaft auf ihrem letztem Weg.

Gertrud Sperling

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Weißbach,
dem Pflegepersonal des ASB-Radeburg,
Herrn Pfarrer Seifert für die tröstenden Worte,
den Bläsern sowie dem Bestattungsinstitut
ANTEA und Frau Balbrink.



In stiller Trauer

Sohn Dietmar mit Familie
Sohn Wolfgang mit Familie
im Namen aller Angehörigen

*Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume,
ich leb' in Euch und geh' durch Eure Träume.*
(Hölderlin)

Else Kemmler

geb. 21.05.1914 gest. 20.01.2005

Wir haben in Trauer und Dankbarkeit
Abschied genommen von unserer Mutti,
Oma und Uroma und möchten für die
Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-,
Blumen- und Geldspenden sowie
ehrendes Geleit herzlich danken.



Irene Andrä mit Familie
Reiner Kemmler mit Familie
Werner Kemmler mit Familie

Radeburg, Februar 2005

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 20. Februar 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
Reminiszenz zum Beginn der Bibelwoche mit
Diakon Albrecht
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 27. Februar 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Okuli zum Abschluß der Bibelwoche
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 06. März 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
Lätare gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 13. März 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
Judika gleichzeitig Kindergottesdienst

Bibelstunden: 19.30 Uhr, jeden Mittwoch
Junge Gemeinde: 18.00 Uhr, jeden Mittwoch
Frauenkreis: 19.30 Uhr, Freitag, den 04. März-Weltgebetstag-
Babytreff: 09.30 Uhr, Dienstag, den 01. und 15. März
Mutti-Kind-Kreis: 09.00 Uhr, Dienstag, den 22. Februar und
Dienstag, den 08. März
Mütterkreis: 19.30 Uhr, Donnerstag, den 03. März
Vierzig-Plus-Minus: 19.30 Uhr, Dienstag, den 22. Februar
Vorschulkreis: 09.30 Uhr, sonnabends ab 26. Februar
Psychosomatik SHG: 17.00 Uhr, Mittwoch, 23. Februar

Bibelwoche zum Thema „Für dich geschrieben“
Texte aus dem Lukasevangelium
allabendlich 19.30 Uhr

Montag, den 21. Februar - „Hörend handeln“ Pfarrer Dregennus
Dienstag, den 22. Februar - „Anders predigen“ Pfarrer Stempel
Mittwoch, den 23. Februar - „Glaubend sterben“ Herr Weiß
Donnerstag, den 24. Februar - „Stärker lieben“ Pfarrerin Jahn
Freitag, den 25. Februar - „Mutig entscheiden“ Pfarrer Seifert

WELTGEBETSTAGSLAND 2005 POLEN

Herzlich laden wir ein zur
Ökumenischen Gebetsandacht zum Weltgebetstag
„Laßt uns Licht sein“

Freitag, den 04. März 2005 - 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Sprechzeit Pfarrer Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 03 52 08 / 34 96 17

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter begrüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholische Kirche Radeburg



Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Ansprechpartnerin:

Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon: 035208/80799

Kapelle zum Heiligen Kreuz - An der Promnitz 2

*Wir trauern, daß wir ihn verloren haben,
und wir sind dankbar, daß wir ihn gehabt haben.*



Rudolf Krettek

geb. 21.03.1935 gest. 10.02.2005

In Liebe nehmen Abschied:

Seine Marlies

Sein Sohn Konrad mit Karin

Seine Enkel Martin und Robert

sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 25.02.2005, 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Radeburg statt.

ANTEA
BESTATTUNGEN



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge

Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH

Filiale Radeburg

☎ Tag & Nacht
03 52 08 / 43 68

Marktstraße 8 BSW PARTNER

Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Gasthaus Naumann in Bärnsdorf

- **Donnerstag Mittag Essen für 5,- €**
- **Freitag verschiedene Eintöpfe für 2,50 €**

Hauptstr. 33 · 01471 Bärnsdorf · Tel.: 03 52 07/8 12 04
 Öffnungszeiten: Mi - Sa 11 - 14 & 17.30 - ?? Uhr · So 11-15 Uhr

1. Frühlingsmarkt
 am 05.03.05 von 10 bis 18 Uhr
 mit vielen Überraschungen
 z.B. Töpferei, Blumenschmuck, Blaudruck u.v.m.

Trimmen, Scheren, Entfilzen, Baden, Krallen-, Ohren-, Augenpflege

Inhaberin: **Steffi Seibt**

Hundesalon Teddy
 nur nach telefonischer Absprache
 Kurzer Weg 7/3 · 01561 Kleinnaundorf · Telefon: 01 73 - 9 23 47 01
 Mo + Di Nachmittags: Pflege in der Tierarztpraxis
 DVM Wagner (Königsbrücker Str. 33) in 01458 Ottendorf - Okrilla

Präsente in Glas, Keramik, Zinn, Porzellan und Erzgebirgischer Volkskunst

VIELE OSTERNEUHEITEN VON ESCO UND VON GOEBEL

Präsent MÜNNICH
 01458 Ottendorf-Okrilla, Bahnhofstr. 27, ☎ 035205/4041
 Internet: <http://www.praesent-muennich.de> Mitglied im Fachhandelsring Erzgebirgische Volkskunst

CONTAINERDIENST UND SCHÜTTGUTTRANSPORTE
MIKE DAMAST

- Containerdienst ab 1,3 m³ · Erdarbeiten · Abrißarbeiten
- Baggerarbeiten · Schuttberäumungen · Schüttgüter aller Art z.B.

Lieferung ab 0,5 t (Kies, Sand, Splitt, Schotter, Beton, Putz- und Maurermörtel, Mutterboden)
 Entsorgung ab 0,5 m³ (Erdaushub, Bauschutt, Holzabfälle, Haus- & Sperrmüll, Grün- & Strauchschnitt)

Kleiberweg 23 · 01471 Radeburg
 Funk (01 72) 3 51 40 57 · Tel. (03 52 08) 8 08 44

50% Kfz-Steuer zurück?
Umrüsten von EURO 1 auf D3!

- geringe Umbaukosten
- motor- und katalysatorschonend
- schnelle Amortisation
- Wertsteigerung ihres Autos

Nähere Info's bei:

Autohof RADEBURG
 Inhaber: Jan Treffs
KFZ-Meisterbetrieb · Freie KFZ-Werkstatt
 Königsbrücker Str. 30 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 21 01

Hauswirtschaftsdienstleistungen
 Folgende Dienstleistungen biete ich an:

- ▶ Reinigungsarbeiten nach Hausfrauenart
- ▶ Begleitung z.B. Arzt und Freizeit
- ▶ Behördengänge und damit verbundene Schreibarbeiten
- ▶ Einkäufe und Erledigungen

Heike Garten
 An den Weiden 8
 01561 Ebersbach
 Funk: 01 74 - 3 21 84 33
 Tel./Fax: 03 52 08 - 3 47 65

Kostenfreie Umfinanzierung mit der Allianz
 Die eigenen vier Wände sollte man genießen. Und dazu gehört auch, sich neben der Finanzierung noch einiges leisten zu können.

Ich sage Ihnen wie.
 Wichtig: Jedes Darlehen (z.B. SAB Z15) kann nach 10 Jahren gekündigt / umgeschuldet werden (§489 BGB).

Ines Prillwitz
 Hauptvertreterin der Allianz Versicherungs-AG
 Amtsgasse 2
 01471 Steinbach
 Telefon: 03 52 43/4 68 71
 Fax: 03 52 43/4 68 73
 Funk: 01 62/2 57 67 12
 ines.prillwitz@allianz.de

Kommentar · Arbeitsmarkt

Beschäftigungsanstieg zum 3. Mal in Folge

Beim Lesen dieser Überschrift wird mancher vielleicht denken: „Ja spinnen denn die? Ich hab doch gestern erst in der BLIND gelesen, daß die Arbeitslosenzahl jetzt auf über 5 Millionen gestiegen ist und bis März auf 5,5 Millionen steigt...“

Trotzdem ist schlechte Laune am Stammtisch verfehlt. Wenn Sie es nicht glauben - hier können Sie anrufen: Pressestelle des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden, Sigrid Fritsch, Telefon: (0611) 75-2054. Dort können Sie sich bestätigen lassen:

„Im Durchschnitt des vierten Quartals 2004 arbeiteten rund 38,9 Mill. Erwerbstätige in Deutschland. Im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres ist dies ein Plus von 261 Tsd. Personen oder 0,7%, nach Zuwächsen von 0,3% bzw. 0,5% im zweiten und dritten Quartal 2004. Damit hat sich der Anstieg im Vorjahresvergleich zum dritten Mal in Folge fortgesetzt. Im Verlauf des vierten Quartals wurde die Entwicklung der Erwerbstätigkeit durch die verstärkte

Förderung der Aufnahme selbstständiger Tätigkeiten (Ich-AGs) und vor allem durch die neuen Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Zusatzjobs) im Rahmen der Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ begünstigt. So kam es auch saisonbereinigt im Vergleich zum dritten Quartal 2004 zu einem weiteren Anstieg der Erwerbstätigkeit um 73 Tausend Personen, nach + 60 Tausend Personen im dritten Quartal. Saisonbereinigt gab es im Dezember 2004 in Deutschland 16 000 mehr Erwerbstätige als im Vormonat November und 274 000 Personen mehr als noch zu Beginn des Jahres.“

Wie beim Sächsischen Landesamt für Statistik zu erfahren ist, ist auf Jahressicht im Kreis Riesa-Großenhain die Zahl der Erwerbstätigen von 47,6 Tausend 2003 auf 48,1 Tausend im Jahr 2004 gestiegen. Im Kreis Meißen blieb die Zahl der Beschäftigten immerhin konstant.

„Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“, sagte

Kreissparkasse Meißen

5.000 Euro gewonnen
Sparkasse Radeburg gratulierte den Gewinnern im PS-Lotterie-Sparen

Gleich zu Beginn des neuen Jahres verhalf das PS-Lotterie-Sparen der Kreissparkasse Meißen Radeburger Kunden zu einem überraschenden Geldbetrag, nämlich zu einem Großgewinn in Höhe von 5.000 €. Die Freude war groß und sicher lässt sich nun so mancher persönlicher Wunsch schneller wie geplant verwirklichen.

In der Januarauslosung des PS-Lotterie-Sparens der Kreissparkasse wurden über 4.000 Gewinner ermittelt, wobei eine Gesamtsumme von mehr als 22.000 € zur Ausschüttung kam. Im März gibt es wieder die Chance auf Großgewinne bis zu 50.000 €. Diese Verlosung ist der erste große Höhepunkt im Rahmen der 15 jährlichen Gewinnermittlungen.

Jetzt heißt es also: Auf die Plätze, fertig - Los, denn wer sich diese Chance nicht entgehen lassen möchte, sollte noch im Februar bei den Mitarbeitern der Sparkasse Radeburg einen PS-Los-Dauerauftrag vereinbaren.

Dann haben auch Sie mit einem Einsatz von 5 € pro Los und pro Monat die Aussicht auf tolle Gewinne und können zusätzlich systematisch ein kleines Vermögen ansparen - denn 1 € gehen in den Lostopf und 4 € auf Ihr Sparkonto. Die Mitarbeiter des Sparkassen-BeratungsCenters Radeburg informieren Sie gern ausführlich. Zusätzlich gibt's Hinweise im Internet unter: www.sparkasse-meissen.de bzw. www.ps-lotterie.de.

Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V.

Aus der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte

Wir möchten zunächst noch einmal betonen, dass wir unsere Arbeitsgruppe für alle Bürger unserer Stadt offen halten. Wir sind kein extra Verein mit festen Mitgliedern oder Beiträgen. Wir möchten, dass viele interessierte Bürger uns als Anlaufpunkt für Informationen, Berichte, Sach-, Bild- und Schriftquellen verstehen und mitarbeiten. Es geht um einen regen Gedankenaustausch zu Fragen der Geschichte unserer Stadt.

Bei unserem ersten Vorhaben, Neues über die Geschichte öffentlicher Einrichtungen unserer Stadt zu erfahren, trugen wir in unserer Zusammenkunft Material über die Gebäude von Sparkasse, Post und Ratskeller zusammen. Wir fanden interessante Quellen über die Gründung der ersten Sparkasse unserer Stadt, die ersten Einzahlungen, den ersten „Sparkassenchef“ - Böhmig auf der Hainer Str. 54. Aber sofort neue Fragen: Welches Grundstück ist das heute, welcher Böhmig war das? Unsere Sparkasse „wanderte“: in mindestens 6 verschiedenen Gebäuden war sie zu verschiedenen Zeiten untergebracht, bis sie auf der Dresdner Strasse 2 „ankam“, einem traditionsreichen Gebäude unserer Stadt: Ausspanne, Gasthaus, Spielcasino, Filmtheater ... Die Sparkassenleiterin sitzt heute im ehemaligen Schlafzimmer der letzten Besitzerin ... Und wie sparten die Bürger früher? Ach ja, Radeburg hatte ja auch „seinen“ Banküberfall! Wie war das noch? Darüber wollen wir beim nächsten Treff Unklarheiten überprüfen...

Zur Post: Es gab Zeiten, da kam die Post per Postboten zweimal am Tag. Wie funktionierte das? Die Alte Poststrasse, wo war dort eine Post oder war es eine alte Poststrasse? Unser schönes altes Postgebäude zierten zur Einweihung die Schriftzüge „KAISERLICHES POSTAMT“ und der Reichsadler prangte in der Mitte darüber...

Der Ratskeller, in vielen alten Berichten auch „Rathaus“ genannt, gehörte nie der Stadt, war aber immer ein wichtiges Gebäude, Ratsstube, Handelsplatz... Wer erinnert sich noch großer Veranstaltungen im Saal, wie lange war er Hotel? Ein Anfang ist gemacht, nun suchen und sammeln wir weiter und hoffen auf Mitarbeit unserer Bürger. Gleichzeitig wollen wir aus aktuellem Anlass einem anderen Thema nachgehen: Unsere Stadt im April/Mai 1945 - vor 60 Jahren. Die Sache mit der Granate auf dem Dach der Katholischen Kapelle soll geklärt werden, der Beschluss der Kirche, der Befehl zum Verlassen der Stadt und warum er kaum befolgt wurde. Wie verlief die letzten Kriegstage für unsere Stadt und ihre Bürger? Wer hat noch Dokumente, Bilder, Fotos aus dieser Zeit oder kann darüber berichten?

Wir treffen uns am **Montag, 21. Februar 2005, 19.30 Uhr** im Vereinsraum „Deutsches Haus“ und laden dazu herzlich ein.

Irene Andrä

Wirtschaftsförderung

17. Internationale Unternehmens-Börse Ost - West

Die nächste Kontaktbörse zur Anbahnung bzw. dem Abschluss von internationalen Wirtschaftsverbindungen findet am **21.04. und 22.04.2005 in Torgau** (Freistaat Sachsen) statt.

Unternehmen aus Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Rumänien, Ukraine, Baltikum und Russland haben ihr Teilnahmeinteresse schon beurkundet. Sie werden sich u.a. in den Branchen Metall (Be- und Verarbeitung), Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau, Spedition, Prozesssteuerung, Elektrotechnik, Zulieferer für Luft- und Raumfahrt, Umwelttechnik, Bau, Verpackungsindustrie, Glas-, Holz- und Kunststoffverarbeitung, Handel vorstellen. Möglichkeiten zur weiteren Präsentation bestehen für die Teilnehmerunternehmen durch Eintrag in den Teilnehmerkatalog sowie über die Produkt- und Leistungsdarstellung in einem Ausstellungsstand. Ansprechpartner für weitere Informationen ist das Landratsamt Riesa-Großenhain, Dezernat II, Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung unter Telefon: 03522-303816.

LEADER+ Weiterbildung für Vereine

Seminar: PR - die kostenlose Werbestrategie für Vereine

Die Regionalinitiative Westlausitzer Heidebogen e.V. führt am Samstag, dem 5. März 2005 von 13.00 - 17.30 Uhr eine Weiterbildungsveranstaltung zur Thematik Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine durch. Meist gibt es gute Ideen für Veranstaltungen und nützliche Projekte. Bereits am Anfang sollte die Frage der geeigneten Öffentlichkeitsarbeit stehen. Oft haben gerade ehrenamtlich Tätige Probleme, hier „dranzubleiben“. Die Schulung will Grundlagenwissen vermitteln und anhand praktischer Übungen vertiefen.

Programm:

- Einordnung der Öffentlichkeitsarbeit im Marketing
- Aufgaben und Funktion der Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgruppenbestimmung
- Zusammenstellung eines Werbekonzeptes am Beispiel
- Grundlagen für die Gestaltung von Pressemitteilungen
- Textgestaltung, Textform
- praktische Übungen

Veranstaltungsort ist die Gaststätte „Laußnitzer Hof“, Dresdner Straße 3, 01936 Laußnitz. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und unter Telefon.: 03 52 08 - 3 47 81 oder info@westlausitz.net möglich.

Bärnsdorf

Nähstübel eingeweiht Klöppeln im Heimatverein

Im Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e. V. wurde am 9. Februar im Dorfgemeinschaftshaus Bärnsdorf ein neuer Treffpunkt eingeweiht. Das mit viel Liebe fürs Detail gestaltete Nähstübel wurde seiner Bestimmung übergeben. Ein rustikaler Tisch bekam eigens dafür (drei guten „Geistern“ sei Dank) wunderschöne Handarbeiten - Stickereien, Wandbehängen, Tischschmuck - zur Zierde.

Zum Auftakt begeisterte uns Frau Zimmermann mit ihren Klöppelkünstchen. In Windeseile entstand im Einklang mit den Klöppeln ein Muster. Bei Kräutertee und Gebäck erweckte eine Teilnehmerin ihr seit 20 Jahren verwaistes Klöppelkissen zum Leben und animierte weitere Anwesende.

Ein Spinnrad wird schon bald gute Dienste verrichten, eventuell auch ein Webstuhl. Zur Bewahrung von Tradition und Handwerkskünsten werden für diesen Zirkel noch zwei „leitende“ Hände gesucht. Bitte im Verein melden!

Demnächst im Verein:
 26.02., 10-16 Uhr
 Puppenausstellung von Frau Langner
 12.03., 14-18 Uhr
 Ostertöpfen & Osterbasteln
 26.03., 17+19 Uhr
 Kino einmal anders

Am 12.02. war Kinostart im Verein. Ein Erlebnis für Groß und Klein.
 Heike Salamon

Mehr Sicherheit für Haus und Wohnung

Alu - Rollladen, wärmedämmend, einbruchhemmend

ab **114,00 €**

Besuchen Sie auch unsere Ausstellung: Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Tore & Service Fa. G. Hentschel
 Dammweg 1 · 01471 Berbisdorf
 Tel./Fax (03 52 08) 49 19
www.tore-hentschel.de

Winterzeit - Schlittschuhzeit!

Lassen Sie Ihre Eislaufstiefel jetzt schärfen!

H. Hauptmann Schleifermeister
 01471 Radeburg
 Marktstraße 16
 Tel.: 03 52 08 / 24 28

Vermiete in Berbisdorf
 ab 01.05.2005 eine 2-Raum-Erdgeschosswohnung, 50,4m², mit Badewanne, WC, Einbauküche, Teppich, inkl. Pkw-Stellplatz im Hof
 Telefon: 035208-92114

Mittelschule „Heinrich-Zille“

„Feucht-fröhlicher“ Unterricht



Die Gold-Schwimmer unserer Schule: v.l.n.r. Alexander Herrmann, Anke Fiebiger, Josephine Haase, Marko Zinke, Sebastian Koitzsch, Marvin Grahnert, Elisa Schulz, Marcel Zinke, Willi Pohl, Monique Hornig (nicht im Bild)

Beim schlimmsten Schneetreiben am 24.01.05 packten wir Schüler der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg unsere Badesachen und „Schwimmflügelchen“ ein und stiegen in den Bus, um zum fünften Mal den traditionellen Schwimmtag unserer Schule zu erleben. Unsere Fahrt ging klassenstufenweise in das „Wellenspiel“ nach Meißen. Alle stürmten in das Bad und wenig später sah man schon die meisten Schüler glücklich im Wasser planschen. Aber natürlich mussten wir noch etwas leisten, bevor der Badespaß so richtig beginnen konnte. Ab ging es in das tiefe Becken und wir schwammen unsere vorgegebene Strecke nach Zeit. Die Wasserratten der 5. und 6. Klasse schwammen 100 m und die Klassen 7-10 quälten sich 200 m durchs Wasser. Die besten neun Schwimmer der Klasse 9a und ein Schüler aus Klasse 10 schafften die Normen

für das Schwimmbzeichen in Gold. Kaum war der letzte Schwimmer am Ziel angelangt, schien plötzlich alle Erschöpfung vergessen. Langes Verschnaufen war nicht mehr nötig, denn nun standen die Rutsche und der Außenbereich auf dem Plan. So tollten und alberten wir noch etwas herum, bevor wir wieder in den Bus steigen mussten! Dieser Tag war sehr abwechslungsreich und hat uns sehr viel Freude und Spaß bereitet. Die Schulkonferenz hat am Dienstag, dem 01.02.05 beschlossen, dass der alljährliche Schwimmtag beibehalten wird. Wer nicht mit am Schwimmen teilnehmen konnte, der erlebte eine Führung in der Porzellanmanufaktur Meißen.

Franziska Bruschwitz
Sebastian Koitzsch
Klasse 9a



Der Spaß kam offensichtlich nicht zu kurz.

Ernährung

Sachsen essen 21% mehr Fleisch

Das Vertrauen in die Fleischerzeugung ist zurückgekehrt. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, wurden im Dezember 2004 in Sachsen 5 650 Tonnen Fleisch aus gewerblichen und Hausschlachtungen erzeugt. Das sind knapp 1000 Tonnen (21 Prozent) mehr als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Von der im Dezember erbrachten Fleischmenge entfallen 77 Prozent auf Schweine- und 21 Prozent auf Rindfleisch. Im Berichtsmonat kamen 45 700 Schweine zur Schlachtung, die über 4 300 Tonnen Fleisch erbrachten. Gegenüber Dezember 2003 ist das ein Anstieg um 780 Tonnen (22 Prozent). Die Rindfleischerzeugung betrug im Berichtsmonat 1 200 Tonnen. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahresmonats um knapp 200 Tonnen (17 Prozent) überschritten. Außerdem wurden im Freistaat 66 Tonnen Schafffleisch erzeugt - das sind sogar 40 Prozent mehr als vor einem Jahr. Mediziner finden es alarmierend - Fleischerzeuger wird es freuen. Da die Fleischerzeugnisse vorwiegend regional abgesetzt werden, kann davon ausgegangen werden, daß sich der Konsum in Sachsen etwa gleich entwickelt hat. Von der einstigen BSE-, Schweinepest- und Hühnergrippe-Hysterie ist nichts mehr zu spüren. Durch die verschärften EU-Richtlinien, Kennzeichnungspflicht und Herkunftsnachweis sind die Risiken für den Verbraucher deutlich geringer geworden. Das Vertrauen in die Fleischerzeugung ist offensichtlich zurückgekehrt. Kein Grund jedoch,

sorglos zu sein. Daß Fleisch - vor allem wegen seines Eiweißgehalts - zu einer ausgewogenen Ernährung gehört, dürfte sich inzwischen - außer bei hartgesottenen Vegetariern - herumgesprochen haben. Dennoch lohnt es sich, außer auf den Preis auch weiterhin auf die Qualität zu achten. Abgesehen von den durch Herkunftsnachweise und Laboruntersuchungen reduzierten Seuchengefahren gibt es noch Gesundheitsrisiken „in der 2. Reihe“ - solche, die vielleicht nur für Einzelpersonen oder sogenannte „Risikogruppen“ gefährlich sind. Allergiker, Zuckerkrankte, Asthmatiker sowie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Neurodermitis Betroffene und Andere wollen auch wissen, ob und welche Konservierungsstoffe, Zuckerstoffe, Säuerungsmittel, Geschmacksverstärker und / oder Farbstoffe in einem Fleischerzeugnis sind - oder sollten das wissen.

Neue Produkte, gläserne Produktion

Die Fleischerei Schempp in Tauscha zum Beispiel hat inzwischen spezielle Wurstsorten entwickelt, die auch Allergiker vertragen können. So Rindsalami und Rindsknoblachwurst, die extra für Kunden entwickelt wurde, die kein Schweinefleisch essen können. Das Personal ist geschult und kann jederzeit Fragen der Kunden zu den Inhaltsstoffen jedweder Wurstsorte beantworten. Die Fleischerei bereitet sich auf ihr 100. Firmenjubiläum

Mittelschule „Heinrich-Zille“

Anmeldung von Klasse 5 und 7 für das kommende Schuljahr

Die Anmeldung in der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg erfolgt am Montag, dem 7. März und am Donnerstag, dem 10. März jeweils in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr. Sollten Eltern diese Termine nicht wahrnehmen können, besteht die Möglichkeit vorher telefonisch unter 035208-33427 einen andren Termin zu vereinbaren. Die Anmeldung für Klasse 7 betrifft nur Schüler, die bis jetzt nicht zu unserer Schule gehörten.

Laubner
Leitung der Mittelschule

Weltkulturerbe

Der lange Weg zum Strom der Götter Filmvortrag von Thomas Junker



Thomas Junker vor dem Palast des Dalai Lama in Lhasa.

Die Seidenstraße - was für ein Mythos! Doch was ist geblieben von dieser Legende? Thomas Junker begibt sich in diesem Film mit seinem Partner Steffen Müller auf die Suche nach den Geschichten und den Menschen entlang der Seidenstraße. Die Reise beginnt auf der Donau, führt vorbei am biblischen Berg Ararat, hinein in das vergessene Herz Asiens: nach Georgien, Kirgisien, Aserbaidschan und Turkmenistan. Eine Handels-route ist die Seidenstraße immer noch, und ab und an macht sie auch ihrem Namen Ehre: zum Beispiel in einer Fabrik in Aserbaidschan, in der sich Hunderte Frauen um Tausende Seidenkokons kümmern. Den Atem der goldenen alten Zeit spürt man dagegen in Samarkant und Buchara. Oder auch in Hotan im Norden Chinas; hier erleben Junker und Müller einen Sonntagsmarkt, der sie in die Blütezeit der alten Handelsstraße zurück versetzt.

Auf dem Weg zum Strom der Götter führt die Route am Wohnsitz der Götter vorbei, dem Himalaya und seinem Thron, dem Mt. Everest. In Indien erfahren Thomas Junker und Steffen Müller schließlich, dass selbst die heiligen Kühe nicht mehr unantastbar sind. Und dass es Orte gibt, an denen die Berührung einer Ratte zum größten Glück gehört. Höhepunkt schließlich ist der Besuch in Varanasi, der wichtigsten der sieben heiligen Städte der Hindus. Der Film zeigt spektakuläre Bilder über die Riten der Hindus - an ihrem Strom der Götter, dem Ganges. Thomas Junker kommentiert seinen Filmvortrag live. Mit seinen atemberaubenden Bildern und seinem Kommentar entführt er die Zuschauer knapp zwei Stunden in eine ferne Welt.

Termine:
04. März, Medingen, Gasthof Medingen, 19.30 Uhr
05. März, Radeburg, Gasthof „Zum Hirsch“, 19.30 Uhr
18. März, Berbisdorf, Landgasthof, 19.30 Uhr
01. April, Bärnsdorf, Gasthof Bärnsdorf, 19.30 Uhr

vor. Am 5. Juni wird es deshalb bei Schempps unter anderem die Möglichkeit der Information und der Verkostung der neuen Produkte geben. Die Fleischerei Klotsche in Radeburg hat einen ähnlichen Weg beschritten. „In den Jahren nach der Wende haben wir mit viel Aufwand daran gearbeitet, unsere Produkte von riskanten Zusatzstoffen frei zu machen. Das soll auch jeder wissen“, sagt Geschäftsführer Dirk Klotsche. „Deshalb haben wir offengelegt, was in unseren Produkten drin ist. Wir haben Mappen, in denen jedes Produkt in seiner Zusammensetzung beschrieben ist. Unser Personal in den Filialen ist geschult und kann jederzeit Fragen dazu beantworten und beim Kauf auch entsprechend beraten, ein Vorzug, durch den wir uns vom Supermarkt unterscheiden.“ Am 4. und 5. Juni veranstalten Mitglieder des Sächsischen Fleischerfachverbandes Tage der offenen Tür. Um die Kunden für das Thema Qualität wieder etwas mehr zu sensibilisieren, will die Fleischerei Klotsche zum Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 4. Juni, „die gläserne Produktion“ zum Thema machen. Kroemke
Web: www.statistik.sachsen.de

Abend der offenen Tür im BSZ Meißen

Am 15. März 2005, 16.00 bis 22.00 Uhr findet im Beruflichen Schulzentrum ein Abend der offenen Tür statt, an dem für die diesjährigen Bewerber die Ausbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Schulformen präsentiert werden. Stündliche, ab 16.00 Uhr beginnende, Schulrundgänge finden neben Informationsveranstaltungen und persönlichen Beratungsgesprächen statt.

Sie wollen zu Hause feiern?

Unser **Partyservice** steht Ihnen mit einem umfangreichen Angebot jederzeit zur Verfügung!

Party Service
Anbaustr. 18
Tel. 03 52 08 / 25 91

Sportcasino Berbisdorf

Ab 6. März wieder **Mittagstisch!**

Öffnungszeiten:
Mo. & Do. 18.00 – 22.00 Uhr
Di. & Mi. Ruhetag
Fr. & Sa. 18.00 – 23.00 Uhr
So. 11.30 – 14.00 Uhr & 18.00 – 22.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten öffnen wir für Sie auf Bestellung!

• Genießen Sie in unserer Gaststätte „echte Hausmannskost“ zu günstigen Preisen
• Planen Sie eine Familienfeier?
• Lust auf einen Billardabend o. Kegelnachmittag?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Lehmann
Bärwalder Str. 4
01471 Berbisdorf
Tel. 03 52 08 / 3 35 86

MAY

Dachdeckermeister
Jochen May

ROTHE

Dachdeckermeister
Mario Rothe

Bahnhofstraße 8 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/8 10 30 • Fax 810 31
DÄCHER • ABDICHTUNGEN • FASSADEN • GERÜSTE

Mitglied der Dachdeckerinnung Dresden
Fachbetrieb seit 1885

EIN DACH VOM FACH

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke • Steintreppen • Kamine • Fußböden
Badeinrichtungen • Tischplatten • Grabmale

WITTKENATURSTEIN

01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppen aller Art
- Spindeltreppen
- Raumspartreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau

Treppenbau
SCHUPPE
Stellmacherei



Hauptstraße 72 • 01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 28 48
http://www.treppenbau-schuppe.de



Lutz Kölling

Heidestraße 4a • 01561 Bieberach
Tel. 03 52 48 / 84 30 • Fax 03 52 48 / 8 43 43

Unsere Dienstleistungen

- Heizung- und Sanitärinstallation
- Service, Wartung und Reparatur
- 24-Stunden-Havarieservice
- Erstellung von Gas-, Öl- und Flüssiggasanlagen sowie für Festbrennstoffe
- Wärmepumpenanlagen
- Schornsteinsanierung
- Solaranlagen
- Brennwertechnik
- Komplettbäder

Fachbetrieb für:

- Heizung
- Sanitär
- Klimatechnik
- Rohrleitungsbau

Jetzt kommt der **Frühling** auf Sie zu!



ANDREA
Ottendorf-Okrilla
Radeberg

MODEN
mehr als anziehend

• Damen- und Herrenmode • Wäsche • Dessous



WASCHBÄR
www.ihr-waschaer.de Inh. Walter Pfefferkorn

- Wäscherei · chemische Reinigung · Änderungsschneiderei
- Bügel- und Mangelservice · Bettenreinigung · Schaffellreinigung
- Annahme von: Schuhreparaturen · Teppich- und Lederreinigung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Großenhainer Str. 11 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 3 07 65
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 · 01445 Radebeul · Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88

Mitteilung der Einwohnermeldestelle
Wir bitten um Beachtung, daß die Meldestelle am **Donnerstag, den 03.03.2005** und am **Freitag, den 04.03.2005** wegen Umzug im Rathaus geschlossen bleibt.
gez. Jesse/Bürgermeister

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“



Pflegedienst ENGEL
pflegen & betreuen
Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
- Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
- Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
- Persönliche Beratung und Hilfestellung

Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5 · 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/3 08 26

Kurzfristig haben wir eine **1-Raumwohnung** zu vermieten.
Nachfragen bitte unter Telefon 03 52 08/3 08 26

Schon über Ihr Haus nachgedacht?

Wir planen und bauen Ihr Wunschhaus!



ROBITZSCH
MASSIVHAUS
Qualität tut gut

Radeburg Baugebiet: Eichenstraße, Ecke Bahnhofstraße

www.robitzsch-haus.de

Pesterwitzer Str. 2
01169 Dresden
Telefon: 03 51-4 11 32 30

Ansprechpartner:
Peter Steller
Funk: 01 74-6 65,94 05

Grundstücksverkauf:
ip

IMMOBILIENSERVICE
PLAUL
Tel. 03 52 08 - 8 03 50

WASCHEN
Sie das Salz von Ihrem Auto!

Bei uns erhalten Sie **Rabatt-karten** für Ihre **Autowäsche!**

Ist Ihre **Batterie noch Top-Fit?**
Nutzen Sie unseren **Batterie-Service!**



REIFEN-FLECHSIG
Radeberger Str. 23 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/24 22 · Fax 43 86
gegenüber der ARAL-Tankstelle

Weitere Bilder im Internet unter:
www.radeburg.de/rcc

Radeburger Volkskarneval

Was man im ganzen Leben nicht vergißt
Interview mit Mandy und Toralf Schrödel, dem Prinzenpaar der 48. Saison



„Es ist unglaublich aber wahr - in RABU gibt's beim Schach ein Prinzenpaar“

RAZ: Ihr hattet als Prinzenpaar das Privileg, das erste aus einem Ortsteil zu sein. Ihr habt Euch auch besonders zu Euerem Ortsteil bekannt - im Faschingsheft mit dem Slogan Boden bleibt Boden. Mandy, Du hast dann bei der Entkrönung ausgerufen: „Ich bin stolz Radeburgerin zu sein!“ worauf der Elferrat skandierte: „Boden - Boden - Boden!“

Vorschläge. Ich fand natürlich Schach genial, wegen Dame und König, durfte ja aber nichts sagen. So konnte ich nur froh sein, daß sich auch so eine Mehrheit dafür fand.

Mandy: Das läßt sich doch gar nicht mehr trennen. Wir sind ja schon so lange mit dabei. Es sind ja einige von Toralfs Schulkameraden im Carnivals Club. Manche kennt er außerdem vom Fußball her, und manche wohnen ja auch in Boden. Aber daß wir zu Radeburg gehören, einer Stadt, die so was auf die Beine stellen kann, das macht einen schon stolz. Ich bin ja beruflich viel unterwegs und wenn die Leute hören, daß man aus Radeburg kommt, dann fragt schon der eine oder andere: Ach, ist das die Stadt wo der Karneval ist?

RAZ: Daß das Umzugsbild schon vorher feststand, ist kaum zu glauben. Das ist ja wie maßgeschneidert. „Es ist unglaublich aber wahr - in RABU gibt's beim Schach ein Prinzenpaar“ war ja dann Euer Spruch. Es war eine sehr schöne Umzugsnummer, eigentlich zu schade, daß sie nicht gewertet werden konnte.

Mandy: Ja, das tat mir irgendwie auch leid. Wir müssen der ganzen Gruppe ein Dankeschön sagen, denn die haben sich alle ganz viel Mühe gegeben.

RAZ: War eigentlich geplant, daß Mandy zum Ausklang redet, oder war das spontan?

Toralf: Mit der Geheimhaltung am schwierigsten war es wegen der Kartenbestellung zur 1. Prunksitzung und am Sonnabend. Wir waren da eigentlich immer gegangen und wenn wir jetzt gesagt hätten, wir gehen nicht, hätten wir uns verdächtig gemacht. Also habe ich die Karten wie immer bei Lars bestellt. Er besorgte sie immer für uns. Kurz vor dem 11.11. hab ich dann zu ihm gesagt, er soll versuchen die Karten für die 1. Prunksitzung loszuwerden. Mandy wäre in Berlin und ich hätte alleine keine Lust. Jedenfalls: es fand sich erst mal niemand, der die Karten haben wollte. Am 11. ruft er dann halb Sieben bei mir an, ich sollte doch wenigstens zum „Vorglühen“ rüberkommen. Er hätte da auch jemanden, der die Karten nimmt. Die könnte ich gleich mitbringen. Was sollte ich machen? Eigentlich wollten wir uns vorbereiten. Aber nun mußte ich da hin. Er hat dann auch nicht schlecht geguckt, als wir Prinzenpaar waren und hat geflucht: „Du bis ja vielleicht cool. Da stehst Du noch bis halb Acht bei mir und trinkst in aller Ruhe einen, ohne Dir was anmerken zu lassen...“

Mandy: Nein, das war völlig spontan. Ich hatte auch nicht viel Zeit zum Überlegen. Bis jetzt hatte ja immer Toralf geredet und ich habe dazu nur gelächelt. Ich wollte eigentlich nicht gehen, ohne mich wenigstens bei allen bedankt zu haben. Genau das habe ich ja dann auch gesagt. Nur für einen Moment habe ich überlegt: vielleicht denken jetzt manche: auch so eine olle Emanze, die sich in den Vordergrund drängt... Aber dann habe ich es trotzdem gemacht.

RAZ: Und was hättest Du gesagt, Toralf?

Toralf: Ja, ich hatte mir da schon so einiges zurechtgelegt, aber Mandy hat das perfekt gemacht. Dem brauchte ich dann gar nichts mehr hinzuzufügen.

RAZ: Das Prinzenpaar wird ja von Olaf Häßlich ganz persönlich ausgewählt. Wie ist er auf Euch gekommen?

Mandy: Das war vor zwei Jahren, als Toralf zum Mister Haselnußbergertireoler gewählt wurde.

Toralf: Danach hat Olaf mich angesprochen. Wie Mandy schon gesagt hat, wir sind ja schon lange durch unsere Freunde mit dabei und Olaf hat uns das erklärt, daß er ja immer solche sucht. Wir waren eigentlich gleich einig, daß wir es machen. Dann haben wir das ganze Jahr gewartet, daß er noch mal auf uns zukommt. Er kam aber nicht und Michaela und Heiko waren dann das Prinzenpaar. Dann war der 30. Geburtstag von Lars Dickhut. Da standen wir so in der Runde und da fragte ich Olaf: „Gilt das eigentlich noch, was Du voriges Jahr gesagt hast?“ Ich sagte das schon so, daß es keiner hören konnte, aber Olaf war nur kurz angebunden: „Ja, das müssen wir noch mal besprechen, aber nicht jetzt und nicht hier.“ Naja gut, habe ich dann gedacht, dann eben nicht... Ich konnte das problemlos abhaken. Als ich dann mal nach draußen ging, kam Olaf allerdings hinterher - er hatte es nicht so gemeint, hatte eben nur die Sorge, daß es jemand mitkriegt, und wir machten die Sache verbindlich.

RAZ: Mandy, Du hast eure Umzugsgruppe schon mit Dank bedacht. Als Du bei der Entkrönung geredet hast, hast Du ja Männer zu Tränen gerührt. Leider haben das nur die knapp 400 Leute gehört, die im Saal waren. Vielleicht möchtest Du den Dank vor den Lesern noch mal wiederholen?

Mandy: Es war mir wirklich ein Bedürfnis allen zu danken, die diese Saison so toll mit uns gestaltet haben: dem Elferrat, der Narrenpolizei, der Garde, den Kindern mit dem Kinderprinzenpaar, Iris und Olaf, den 3 Frauen hinter der Bühne - Gundel, Conny, Ulla, der Partyband, DJ Hannes, Kameramann Gerald, Heidi für die tollen Bilder, den Jungs, die bei der Garde mitgetanzt haben, Nils, der so grandios gesungen hat, Hitradio RTL, Freiburger, Bürgermeister Dieter Jesse, daß er uns die Regierungsgeschäfte überlassen hat, unseren Eltern, Geschwistern, Freunden und Nachbarn gilt natürlich auch ein ganz großer Dank, die uns immer tatkräftig unterstützt haben.

RAZ: Eure Vorgänger, Michaela und Heiko, haben gesagt, Prinzenpaar zu sein, sei etwas so einmaliges, daß man auf eine solche Chance auf keinen Fall verzichten sollte. Seht ihr das genau so?

Toralf: Auf alle Fälle. Das ist wirklich was Unglaubliches. Jetzt wissen wir erst mal richtig, was für einen Stellenwert das Prinzenpaar in Radeburg hat.

RAZ: War es eigentlich schwierig, die Sache geheim zu halten?

Toralf: Und wie! Das glaubt ja keiner, wie schwer das ist und wie oft man es dann auf der Zunge hat. Beim Treffen unserer Umzugsgruppe hatte jemand die Idee, daß wir Schach als Thema nehmen. Es gab noch andere

Leserzuschrift

Die KEHRseite

Der Umzug ist ja schon immer mit viel Konfetti, Flaschen und anderen Umzugsrestbeständen verbunden. Seit einiger Zeit kann man beobachten, dass das Ende der Umzugsstrecke Dresdner Straße immer mehr zur Müllentsorgungsstrecke wird.

Als wir uns später wieder ins „Zelt-Faschingstreiben“ stürzen wollten, sahen wir voller Erstaunen, dass der „Carnevalclub Lomnitz“ gerade dabei war hemmungslos seinen Wagen zu „entmüllen“: Girlanden wurden abdekoriert, alte Würste inkl. Pappen auf die Straße geschmissen, leere Gurkentöpfe, Pappkartons, Tüten, ganze Beutel mit leeren Flaschen wurden so „entsorgt“ und man kehrte bereits kräftig den gesamten Wagen ab! Ich sprach die noch anwesenden und ansprechbaren „Elferräte“ an, doch man zuckte ignorant mit den Achseln und entsorgte ungestört weiter. Die gesamte Dresdner-Straße bot das unschöne Bild einer Mülldeponie. Auch für viele noch anwesende Gäste unserer Stadt kein schöner Anblick.

In diesem Jahr hatten wir das persönliche Vergnügen mit dem „Carnevalclub Lomnitz“. Als wir vom Umzug kamen war das lustige Faschingstreiben auf und um den abgestellten Wagen herum auf dem Höhepunkt. Alle Restbestände an mitgebrachten „Spaßmachern“ mussten noch vor der Heimreise vernichtet werden. Erste Flaschenkolonien zierten bereits die Fensterbänke der umliegenden Häuser. Aus der Erfahrung vergangener Jahre sprach ich die Herren vom Elferrat Lomnitz an und bat sie den Müll und die leeren Flaschen bitte am Ende mitzunehmen. Man versprach es.

Wir schlugen vor zukünftig für die schlimmsten Dreckspatzen einen „Müll-Arthur“ zu vergeben.
Burkhard Schade



vorher



nachher

Grundschule Meißner Berg

Das Highlight der Fünften Jahreszeit

Auf jeden Fall empfanden die Grundschüler vom Meißner Berg das so. Sie waren am Faschingsdienstag zur großen Arthurverleihung in den „Hirsch“ geladen. Trotz Ferien ließen es sich mehr als 160 kleine Narren und ihre Pauker nicht nehmen, hier dabei zu sein. Klar - Radeburg ist und bleibt die sächsische Faschingshochburg.

Nicht um sonst sollte sich Manche(r) mächtig aufgebrelzt haben, denn der gesamte karnevalistische Radeburger Hochadel war anwesend. Neben Prinz Toralf I. und seiner Lieblichkeit Prinzessin Mandy I. waren auch Johannes I. mit seiner Leonie I. erschienen und zeigten, dass die närrische Zukunft Radeburg's gesichert ist.

Traditionsgemäß hatte der Elferrat an diesen Vormittag Joachim Jentzsch die närrische Verantwortung übertragen. Der schaffte es mit Unterstützung von DJ Elmar Garten und unseren Funkenmädeln natürlich, den Saal zum kochen zu bringen.

Ein Dankeschön all denen, die dies Jahr für Jahr möglich machen.

Im Namen der Grundschüler und Lehrerinnen mit karnevalistischem Gruß
RABU



Auf zum Fußballzauber! III. Rudi Rast Turnier

Sporthalle Meißner Berg

19.02.05 ab 9.30 Uhr



u. a. FC Montag, Radeburger Jungs, Ballus, Rudi's Rast, Bienenhaus, JC Radeburg
Für Speis und Trank ist gesorgt!

SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf

Neuer Kurs - Aerobic für Jugendliche

Der erste Aerobic-Schnupperkurs 2005 für Jugendliche in Großdittmannsdorf ist bereits ausgebucht.

Interessenten für eine Teilnahme ab 24.02.2004 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus melden sich bitte telefonisch bei Christina Pfeiffer unter 035208-33389 an.

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Volleyball

1. Internes Volleyballturnier

Am 9. Januar haben wir das erste interne Volleyballturnier des TSV Radeburg durchgeführt. Die Mädchen und Jungen der Jugendmannschaften hatten sich dazu die 2 Frauenmannschaften unserer Sektion eingeladen. Ziel war es, dem wöchentlichen Trainingsrhythmus zu entfliehen. Gespielt wurde in einer Hin- und Rückrunde, jeder gegen jeden, so dass für alle 6 Spiele auf dem Programm standen. Hierbei konnte recht rege gewechselt werden, da die einzelnen Mannschaften mit vielen Sportfreundinnen und Sportfreunden erschienen waren. Bereits nach der Hinrunde war eine sportliche, vor allem aber körperliche Überlegenheit der Jungenmannschaft zu erkennen. Besonders die Spiele zwi-

schen den Frauen- und der Mädchenmannschaft waren von wechselnder Führung und knappen Ergebnissen gekennzeichnet. Nach fast 6 Stunden stand der Sieger, die Jungenmannschaft der Jugend, die „Schmetterlinge“, gefolgt von der Mädchenmannschaft. Die Frauen der Freitags-Trainingsgruppe erreichten den 4. Platz. Zum Abschluss waren sich alle einig, einen solchen Vergleich zu wiederholen. Die Mannschaftsleiter einigten sich darauf, einen sektions-internen Wanderpokal ins Leben zu rufen. Einzige Änderung soll die Verlegung vom Sonntag auf den Sonnabend nachmittag sein.

Udo Fischer

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Handball

Frauen in Erfolgsspur, Männer von der Rolle Bezirksliga Männer

TSV 1862 Radeburg - SSV Zabeltitz 26:31 (12:15)

Wenn es mit der Ligazugehörigkeit für die nächste Saison noch etwas werden soll, dann mußte der Grundstein dafür eigentlich in dem Heimspiel gegen den Aufsteiger SSV Zabeltitz gelegt werden. Mit einer mäßigen Leistung haben die Radeburger Männer jedoch die Chance verpaßt, obwohl die Gäste aus Zabeltitz auch nicht besonders überzeugen konnten. 25 Minuten der ersten Halbzeit wurde noch ordentlich mitgehalten. Doch kurz vor der Halbzeitpause ließ man die Gäste von 11:12 auf 11:15 davonziehen und brachte sich damit für die zweite Halbzeit schon wieder unter unnötigen Druck. Und diesem Druck ist die Mannschaft gegenwärtig nicht gewachsen. Ab der 39. Minute eröffnete sich für Radeburg beim Stand von 16:18 die große Chance zur Wende in diesem Spiel. Ein Spieler von Zabeltitz wurde durch die Schiedsrichter wegen einer Tätlichkeit für den Rest des Spiels ausgeschlossen, d.h. Zabeltitz mußte von diesem Zeitpunkt bis zum Spielende in Unterzahl spielen. Doch die Radeburger wirkten nach diesem Ausschuß bei den Gästen wie gelähmt.

Sie waren nicht in der Lage ein erfolgreiches Überzahlspiel im Angriff zu gestalten. Und im Deckungsverhalten ließ man sich ein um das andere Mal in 1:1 Situationen ausspielen, so daß Zabeltitz ohne größere Schwierigkeiten diesen Auswärtssieg erreichte. Der Frust sitzt tief bei den Radeburger Spielern. Anders ist es nicht zu erklären, daß man aus der gegebenen zahlenmäßigen Überlegenheit durch zwei unnötige rote Karten (Disqualifikationen von Andreas Merkwirth in der 47. Minute und von Ringo Tietze in der 50. Minute) die eigene Mannschaft zusätzlich schwächte. Theoretisch ist der Klassenerhalt zwar immer noch möglich, doch wie das praktisch erreicht werden soll ist äußerst fraglich.

Für Radeburg spielen: Holger Schumann, Marcel Börner, Falko Sommer (5), Lars-Göran Kitsch (5/1), Henrik Franz (4/1), Ringo Tietze, Matthias Kraut, Michael Tietze (7), Nico Freyer (2), Markus Pietzsch (3), (Rene Damast), Andreas Merkwirth

Bezirksklasse Frauen

TSV 1862 Radeburg - Dresdner SV 1910 24:18 (8:9)

Schon im Auswärtsspiel beim Tabellenierten SG Radebeul überraschte das Team der Radeburger Frauen mit einem 24:22 Erfolg. Das dies keine Eintagsfliege war bewiesen die Radeburger nun auch im Heimspiel gegen den Spitzenreiter und Aufstiegs-kandidaten, den Dresdner SV 1910. Bereits in der ersten Halbzeit zeigte sich, daß die Frauen aus der Landeshauptstadt ihre Schwachpunkte in der Abwehr hatten. Noch konnten die Radeburger diese aber nicht ausnutzen und so qualte sich der Favorit zu einer mageren 9:8 Halbzeitführung. In der Halbzeitpause müssen die Gastgeberinnen die Schwachpunkte des Gegners richtig analysiert haben. Nach dem Wechsel legten die in Rot-Schwarz spielenden Mädels von Übungsleiter Jost Ruhland los wie die Feuerwehr. Binnen 10 Minuten

war beim 15:10 ein klarer Vorsprung herausgeworfen. Mit aller Routine und Finesse versuchten die Dresdner Frauen das Unheil noch abzuwenden. Sie hatten aber an diesem Tag keine Chance gegen die selbstbewußt aufspielenden Radeburger, bei denen aus der geschlossenen Mannschaftsleistung Ines Kitsch und Manuela Kusnierz noch herausragten. So wurde der einmal errungene Vorsprung bis zum Schlußpfiff (24:18) gehalten und mit diesem Paukenschlag die Tabelle ganz schön durchgeschüttelt. Für Radeburg spielten: Aniko Kitschke, Manuela Kusnierz (7/2), Madeleine Zötzsche, Caroline Treffs (2), Anne Feuker (1), Vivian Ueberall, Ines Kitsch (7), Anja Eckart (4/2), Raina Wiedemann (1), Janine Hähne, Vicky Süß, Aline Hummig (2)
Eberhard Kitsch

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

1. Männer mit parallelem Star der Hinrunde, D-Junioren holen sich Kreismeistertitel, E-Junioren werden Vize und B-Junioren im Bezirkspokal eine Runde weiter

Zwei Vorbereitungsspiele bestritten die 1. Männer. Da lief es gut an, Großthiemig wurde mit 5:0, Ebersbach mit 4:1 heimgeschickt. André Salomon (4), Kay Richter (2), André Scheiblich, Sebastian Drabe und Andreas Thieme waren die Torschützen in beiden Vergleichen. Dann wurde es ernst, leider ausgerechnet Faschingssamstag Vormittag. Das 0:1 bei Post Dresden muss man zum Teil aus diesen Gründen akzeptieren, dazu kam noch dreifaches Verletzungspech. Fast eine ganz andere Mannschaft sah man beim Heimspiel gegen Grödzitz. Nicht nur personell, sondern vor allem im spielerischen Bereich. Es machte richtig Spaß die Richter, Scheiblich, Henker usw. auf dem Platz zu erleben, da deuteten sie an, zu was sie fähig sind. Daniel Dorn gelang fast vom Anstoß weg das 1:0 und mehr wie den Ausgleich ließ Rabu an diesem Tag einfach nicht zu. Hatte in der Schlussminute sogar das Pech eines Pfostenkopfballs von Sebastian Drabe. So startete man in die Rückrunde mit dem selben Punkteinkommen wie zur Hinrunde.

Beim Berbisdorfer Hallenturnier starteten die 2. Männer und bekleckerten sich da nicht gerade mal mit Ruhm. In 5 Spielen gelang nicht ein Sieg, wenigstens im Match um Rang 7 gegen Klitten (2:2) gewannen sie das 9-m Schießen mit 3:2. Die anderen Ergebnisse lauteten 1:2 - Tauscha, 1:3 - Nünchritz, 2:5 - Berbisdorf 2. und im Überkreuzvergleich 2:4 gegen Pösendorf. Daniel Dorn war mit 5 Goals Rabus erfolgreichster Schütze, Matthias Wolf (3), Stanley Dittrich (2) und Falk Ritscher (1) trafen ebenfalls für Gelb-Schwarz. Sieger des Turniers wurde Berbisdorf 2. vor Tauscha und Reichenberg 2.

Ihren 5. Sieg im 5. Turnier holten sich die B-Junioren in Ottendorf. Kein Punkt wurde abgegeben, am Ende hatte man fast die doppelte Punktzahl vor dem Zweitplatzierten, der SG Dölzschsen. Marcel Weber wurde mit 9 Treffern Torschützenkönig, 3x trafen Paul Sperling und Alexander Kreutz, 2x David Müller und 1x Daniel Gabriel. In Weinböhlma machte man dann das halbe Dutzend voll, der 6. Sieg gelang. In der Vorrunde kam man hinter Rähnitz ein, drehte dann im Halbfinale Weixdorf zum dritten Male in dieser Hallensaison eine Nase. Da sah man gegen Coswig wie der sichere Sieger aus doch kurz vor Ultimo standen plötzlich nur noch zwei Radeburger Spieler auf dem Parkett. Doch sie schafften es das knappe 2:1 über die Zeit zu bringen und damit ist der Trophäenschrank der B voll. Wichtiger war aber auf jeden Fall der 6:1 Sieg im Bezirkspokal bei Aufbau

Deutschbaselitz. Vor allem im ersten Durchgang zog die Mannschaft alle Register ihres Könnens, führte da schon mit 5:0. Ein bestens aufgelegter Alex erzielte gleich 4 Tore, dabei ein echter Hatrick. David hatte den Torreigen mit einem Elfmeter begonnen. Robert Lehmann setzte schließlich mit seinem Goal den Schlussspunkt, am 20. Februar trifft man nun in Rabu auf die 2. von FV Dresden-Nord.

Erfolgreich waren auch die C-Junioren beim eigenen Turnier. Doch nicht die 1. Mannschaft machte das Rennen, die 2. nahm ihnen die Butter vom Brot. Sie unterlagen zwar im Auftaktspiel der 1., angetrieben von den beiden Stützen Tom Pitzler und Sebastian Rothe gaben sie sich danach aber keine Blöße mehr. Die 1. schluderte in einigen Begegnungen, blieb zwar ungeschlagen, aber zwei Remis waren eben zwei zuviel. Dritter wurden hier unsere Sportfreunde von der SpG Kalkreuth/Ebersbach. Der Torschützenkönig musste im Stechen ermittelt werden, Sebastian Rothe und Sebastian Schmidt von der 1. hatten jeweils 7 Treffer auf ihrem Konto. Die 2. schnappte auch hier den Sieg vor der 1. weg. Bester Torwart wurde Marco Zaguridis von Turbine Dresden, bester Spieler Nathanael Wolf aus Reichenberg. Beim Großenhainer Turnier kostete vor allem das arrogante Auftreten in der Begegnung gegen Lampertswalde den Turniersieg. Zur Strafe gabs gleich mal ne 1:5 Klatsche. Da Lampe alle restlichen Spiele gewann, konnte sich die SpG um den überragenden Henry Petzold strecken wie sie wollte, der Cup war futsch. Immerhin wurde mit dem 8:0 über Hirschfeld der höchste Tagessieg errungen, auch das 9:3 gegen Ortrand hört sich gut an. Der Turniertritte Kalkreuth wurde mit 5:1 bezwungen, der Gastgeber mit 5:2. Die Tore erzielten Sebastian R. 7, Henry P. 6, Toni Maitschke 4, Tommy Gommlich 3, Tom Streller 2, Sebastian S. und Dennis Klante 1. Beim Testspiel in Radebeul gegen RBC 1. war kein Klassenunterschied zu sehen. Die SpG führte durch „Coco“ Frohmader und Sebastian Rothe schon mit 2:0, lag dann aber 2:3 hinten weil sich die Radebeuler in Punkte Chancenverwertung cleverer zeigten. „Coco“ gelang dann noch der verdiente Ausgleich und die Rückrunde kann beginnen.

Rege waren die D-Junioren auf dem Hallenparkett, gleich dreimal traten sie an. Zunächst holte man sich in Meissen den Kreismeistertitel. Nachdem man die Vorrunde problemlos bewältigte, musste im Halbfinale gegen Reichenberg 2. das 7-m Schießen herhalten. Hier hatte man das Glück und zog ins Finale ein. Dies wurde dann gegen Nossen locker mit 3:0 gewonnen

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Kegeln

2. Mannschaft Auswärtsniederlage in Sörnewitz

Nach der knappen Heimmiederlage mit 12 Holz gegen die SSV Lommatzsch 2. am 15.01.2005, hatte sich die Mannschaft vorgenommen im Auswärtskampf bei der SV Motor Sörnewitz 2. endlich wieder zwei Punkte zu holen. Mit einer mäßigen Mannschaftsleistung verlor die 2. Mannschaft aber auch ihr viertes Auswärtsspiel, wobei ein Sportfreund einen besonders schlechten Tag erwischte und kein anderer Radeburger über sich hinauswuchs, während der letzte Sörnewitzer Kegler mit 435 Holz ein überragendes Ergebnis spielte. Am

Ende gewann Sörnewitz mit 48 Holz. **Endergebnis:** SV Motor Sörnewitz 2. 2279 Holz, TSV 1862 Radeburg 2. 2231 Holz. Radeburg trat in folgender Reihenfolge an: A. Lochmann 372 Holz, A. Keilig 375 Holz, M. Lucke 323 Holz, G. Mrozinski 383 Holz, H. Müller 393 Holz, H. Kaden 385 Holz. **Vorschau:** 19.02.2005 Kegelbahn Radeburg, 13.00 Uhr gegen SG Miltitz 1.

HM

3. Mannschaft Spannender Kampf gegen Radebeul

Mit der BSV Chemie Radebeul 3. war ein starker Gegner am letzten Wochenende in Radeburg zu Gast. Bis zum jeweils 5. Spieler lagte die Radebeuler in Führung. Erst mit den letzten beiden Keglern wendete sich das Blatt. Mit der Leistung von 405 Holz durch D. Grütze wurde dann noch ein Sieg mit einer Diffe-

renz von 48 Holz erreicht, für den die weiteren Spieler mit folgenden Einzelleistungen sorgten: R. Wittke 370, R. Lucke 363, P. Schmiedgen 355, H. Mönlich und G. Bienert jeweils 389 Holz. Endstand: TSV Radeburg 2271 Holz, BSV Chemie Radebeul 2223 Holz.

EG

und damit sind die Jungs um Uwe Peukert Titelträger 2004/05. Herzlichen Glückwunsch. Treffer hier von Tim Peukert (7), Christopher Müller (3), Steven Paduschek (1) und Tom Sipply (1). Tags darauf in Reichenberg reichte dann am Ende die Konti nicht mehr. Den Turniersieg vor Augen verlor man im letzten Spiel gegen Fortuna Rähnitz mit 0:2 und das war genau ein Tor zuviel. Denn mit einem um ein Tor besserem Torverhältnis wurde Rähnitz Cupsieger vor den punktgleichen Radeburgern, da war die Enttäuschung natürlich groß. Christopher fügte seinem Tortkonto 7 Treffer bei, Tim 4 und Jan Lau erzielte 2 Tore. Beim eigenen Turnier war da wieder dieses Rähnitz. Diesmal hatten die Raddresdner mit einem Punkt die Nase vor unseren Jungs, das könnte schon Komplexe geben. Sieben Mannschaften waren hier am Start und Rabu verlor eben wieder gegen Rähnitz (0:3). Dritter des Turniers wurde das starke Team von Schwarzheide. Ein besonders Lob hatte sich auch die 2. Mannschaft des TSV verdient. Zwar reichte es hinter den punktgleichen Ottendorfern nur zum 7. Rang, aber die Spielweise machte Freude. Hatten doch einige Akteure schon am Vortage ein schweres E-Jugendturnier hinter sich. Marcus Gabriel von der 2. wurde dann auch zum besten Torwart gekürt, da waren sich alle einig. Marcus Krämer von Fortuna holte sich mit 9 Goals die Torjägerkrone, Franz Hausdorf aus Schwarzheide wurde zum besten Spieler gewählt. Die Goals für die 1. schossen Christopher (4), Tim (3), Tom (2) und Steven (2). Für die 2. waren je 1x Vincent Knobelsdorf, Richard Klotsche und Jonas Klöber erfolgreich.

Ebenfalls ins Endspiel der Kreismeisterschaft zogen die E-Junioren ein. Da traf man auf den alten Rivalen RBC 2. und diesmal waren die Radebeuler mit 1:0 die Glücklicheren. Zuvor hatte man in der Vorrunde gegen RBC 3. 1:1 gespielt, gegen Barnitz 2:0 und Leuben 5:0 gewonnen. Im Halbfinale schaltete man Lommatzsch mit 1:0 aus. Goals hier von Ritchie Neubert und Erwin Steinbock (je 3), Jens Tiekens, Jonas Klöber und Tim Müller (je 1). Das eigene Turnier verlief nicht ganz nach Wunsch, verpasste man doch mit dem 4. Platz eine Medaille. Zumal man im Spiel gegen Reichenberg eigentlich tonangebend war, aber kurz vor Schluss doch noch das dumme 1:2 erhielt. Ein Tal der Tränen tat sich auf. Hier muss man aber auch bemerken, daß dies der reine 95 Jahrgang der Gastgeber war, allein das Erreichen der Endrunde unter etlichen Bezirksklassenmannschaften ist schon anerkennenswert. Sieger wurde hier Großenhain, die Weinböhlma im Finale mit 3:1 bezwungen. Die 2. Mannschaft hielt sich im Kreis der Großen sehr wacker, belegte unter 10 Vertretungen den 8. Platz und konnte sogar einen Sieg an ihre Fahnen heften. Max Kirsche aus Großenhain sicherte sich mit 10 Treffern die Torjägerschleife, Lucas Exner aus Reichenberg wurde bester Torwart. Für die 1. trafen Tim 6x, Ritchie 2x und Jonas 2x, für die 2. war Richard Klotsche 2x erfolgreich.

In Reichenberg gingen die F-Junioren an den Start. Es reichte zwar nur zum letzten Platz unter 6 Mannschaften, aber der RBC 3. wurde mit 3:0 (Tore von Florian Börner 2x und Felix Tenner) bezwungen. Da wurde die Brust immer breiter, ein klarer Sieg ist einfach geil. Sieger hier Cossebaude vor Liegau und G/W Ebersbach. Die weite Reise nach Rietschen trat man ebenfalls an und es sollte sich lohnen. Mit großem Kämpferherz spielte man dreimal Unentschieden und am Ende war man endlich mal nicht Turniertrotzter. Rang 6 von 7 Mannschaften, es geht voran. Sieger hier Victoria Cottbus vor B/W DD-Zschachwitz und FSV Spremberg. Torschützen waren keine zu vermelden, denn die SpG hatte keinen aufzuweisen.

Unsere Oldies siegten beim Ottendorfer Hallenturnier überraschend vor dem großen Favoriten aus Weixdorf und Ottendorf 1. Die Torschützen waren hier Jan Treffs (4), Uwe Lösche (4), René Klöhn (2), Andreas Scholz (1) und Gerold Schäfer (1).
RaWe

.....online -
An & Verkauf...
Hausrat · Kleidung
Spielzeug · Bücher ...
Komme in's Haus
Marion Schönfeld
Meißner Berg 45 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 92 92 7
Bereits nach 4 Wochen
Auszahlung

Zeit
zum
Schenken
Geschenkatelier
Manja Zimmermann
Tel.: 0352 08 / 94 50 01
E-Mail: geschenkatelier@t-online.de

Vermiete
3-Raum Whg.; 57m²;
sowie
2-Raum Whg.; 47,3m²
in Kalkreuth;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²
Telefon
03 52 48 / 84 90

Bessere Zeugnisse!
Ihr Partner im Schulalltag
Nachhilfe · Prüfungshilfe · LRS
preiswert · individuell · schulbegleitend
Von der Grundschule bis zum Abitur
Jetzt
Sparpreise!
im Gruppenunterricht
Radeburg ☎ 0351-833 62 66
Meißner Str. 1a (AWO)
Beratung 1. + 3. Mi 18 - 19 Uhr
Moritzburg ☎ 0351-858 81 17
Mittelschule, Schulstr. 3 (nur Unterricht)
Telefonische Beratung Mo - Fr 14 - 17 Uhr
oder vor Ort nach Vereinbarung
STUDIERTREFF
Die sächsische Lernhilfegesellschaft
www.11-Jahre-Lernhilfe.de

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff
Mehrschritt-Kur
nach Prof. M. v. Ardenne
Ideal zur Vorbeugung bei
Leistungssport, Alters-
schwäche, Müdigkeit, Stress
und zur Stärkung des Vitale
und der Nervenkraft.
Oxycur ist Ihr kompetenter Partner, wenn es
um die Stärkung des Immunsystems geht
oxycur
www.oxycur.de
Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Schloß Schönfeld
Die ersten Osterboten
Im Schloß Schönfeld bei Thendorf ist eine österliche Ausstellung zu sehen. Die Meißner Künstlerin Bianca Lohse stellt handmarmorisierte Acryleier, handbemalte Porzellan-eier und Eierteller, Osterglocken sowie Ostervasen aus. Auch selbstgebrandte kleine Porzellananhänger mit origineller Bemalung können bestaunt werden. Ideal auch für kleine Geschenkkunden für Groß und Klein.
Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00 - 15.00 Uhr
Freitag 10.00 - 13.00 Uhr
Sa,So 14.00 - 17.00 Uhr

Ebersbach

Erscheinungstag:
18.02.2005



**Ebersbacher
Amtsbblatt**

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach
mit den Ortsteilen Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf, Bieberach, Kalkreuth und Ebersbach

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Bieberach			
Sicker, Ilse	Cunnersdorfer Str. 8	14.02.	75 Jahre
Ortsteil Kalkreuth			
Straßburger, Irma	Am Löwen 4	25.02.	75 Jahre
Albl, Franz	An der Lache 3	27.02.	85 Jahre
Ortsteil Naunhof			
Förster, Edeltraud	Alte Dorfstr. 11	24.02.	75 Jahre
Ortsteil Rödern			
Bienert, Heinz	An den Eichen 3	23.02.	75 Jahre
Senioren-Pflegeheim der AWO in Rödern			
Kopecky, Erna	Ebersbacher Weg 1b	03.02.	85 Jahre
Albrecht, Kurt	Ebersbacher Weg 1b	07.02.	93 Jahre
Richter, Johanna	Ebersbacher Weg 1b	09.02.	85 Jahre
Greinke, Fritz	Ebersbacher Weg 1b	12.02.	85 Jahre
Kliemann, Gertrud	Ebersbacher Weg 1b	13.02.	90 Jahre
Ebert, Gertrud	Ebersbacher Weg 1b	17.02.	75 Jahre
Lünser, Herta	Ebersbacher Weg 1b	28.02.	93 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich dem Ehepaar Sigmund und Johanna Hähne im Ortsteil Ebersbach am 18.02.2005

Ortsfeuerwehr Ebersbach

Schrottsammlung in Ebersbach

Die Jugendfeuerwehr Ebersbach plant zur Finanzierung eines Zeltlagers und einer 3-Tage-Fahrt am **Sonnabend, 05. April 2005 eine Schrottsammlung** durchzuführen. Die Jugendfeuerwehr hat einen Sammelpunkt eingerichtet, wo auch schon vorher Schrott gesammelt wird. Das heißt, die Kameraden der Jugendfeuerwehr holen auch nach vorheriger telefonischer Absprache den Schrott bei den Bürgern ab, wenn sie es wünschen. Aller anderer Schrott wird am 05.04. gegen 15.00 Uhr an den Grundstücken entsorgt.

Wir bitten alle Bürger um Unterstützung und bedanken uns im voraus. Gesammelt wird alles, z.B.: Hausschrott jeglicher Art, Autoersatzteile, Maschinen usw.. Größe und Gewicht sind egal, da auch der Einsatz von Brenner und Kran möglich ist. Sollte zwischendurch eine andere Schrottsammlung stattfinden, dann heben Sie bitte den Schrott bis zum 05.04.2005 auf oder lassen Sie ihn, wie angeboten, abholen.

Telefonnummern für Abholung:
035208/ 81013 oder
0172/ 3455397

AWO Altenpflegeheim Rödern

Petr Altmann im AWO Altenpflegeheim Rödern



Man kennt ihn ja sonst nur aus Funk und Fernsehen. Petr Altmann aus der Goldenen Stadt Prag. Deshalb meinte im Vorfeld viele, „Der kommt nie in unser Pflegeheim - unmöglich. Das ist bestimmt nur ein Double“. Aber spätestens bei Programmbeginn war man überzeugt: „Das ist ja doch der Echte“! Mit seinem unvermindertem Temperament, Charme und Witz, seinen mitreißenden Melodien und natürlich der Parodie vom braven Soldat Schwejk, begeisterte er eine Stunde lang die Bewohner. Obendrein gab es gratis, eine CD für unsere Einrichtung, sowie jede Menge Autogramme.

K. Thieme

Herzliche Einladung für alle Senioren aus Ebersbach

Am Mittwoch, dem 16. März 2005 ist unser nächster Kaffeemittag im Gasthof Freund. Der 2. Teil des Lichtbildvortrages der Landesgartenschau in Großenhain wird uns an diesem Nachmittag gezeigt. Beginn der Veranstaltung ist 14.00 Uhr.

Auf eine rege Beteiligung hoffen Ihre Ebersbacher Betreuerinnen

Landratsamt Riesa-Großenhain

Die Schule muss im Dorf bleiben!

Für Aufregung hat die Forderung der Sächsischen Staatsregierung nach rascher Schließung unterbelegter Mittelschulen auch bei den Kreisräten des Landkreises Riesa-Großenhain gesorgt. Landrat Rainer Kutschke sprach im Ausschuss für Kultur und Bildung von „geringer Kenntnis der wahren Schulsituation im ländlichen Raum“. „An allen Mittelschulen“, so der Kreischef, „wird eine hervorragende Arbeit geleistet. Hier muss mit Sensibilität und Augenmaß über Schließungen entschieden werden. Schüler sollen schließlich lesen und rechnen lernen und nicht Bus fahren.“ Etwa dreimal steigt ein Schüler im Landkreis Riesa-Großenhain gegenwärtig bereits um, bevor er die Schulbank erreicht hat.

Der Landkreis wird um Juni die Fortschreibung der Schulnetzplanung dem Kreistag vorlegen. Schon heute ist für Landrat Kutschke allerdings klar, dass Mittelschulen mit einer Eingangszahl von 40 Mädchen und Jungen weiter bestehen müssen: „Für eine drastische Reduzierung der Mittelschulen im ländlichen Raum gibt es keinen Anlass.“ Unterstützung erhält er dabei aus allen Fraktionen des Kreistages.

Wackelkandidaten aus Dresdner Sicht wie die Mittelschulen in Ebersbach oder Stauchitz sind für die Kreisräte sichere Standorte - wegen des ausgezeichneten Images und vor allem der Zahl künftiger Schüler/innen. Allerdings werden Schulschließungen auch an Riesa-Großenhain nicht vorbeigehen. So wird die Mittelschule in Zeithain schließen und damit gewiss den Standort Nünchritz und vielleicht auch den in Pulsen stärken. Walda-Kleinthiemig und Priestewitz orientieren sich nach Großenhain. „Im Frühsommer“, so Landrat Rainer Kutschke, „werden die endgültigen Zahlen vorliegen.“

Landratsamt RG

Spende Blut - rette Leben

Fassen Sie sich ein Herz und kommen auch Sie zur nächsten Blutspendeaktion am **Donnerstag, 17.03.2005, 14.30 - 18.30 Uhr** in die Mittelschule Ebersbach.

DRK-Blutpendendienst Sachsen



Gemeinde Ebersbach

Frühjahrsputz in der Gemeinde Ebersbach

Sehr geehrte Einwohner, es ist noch Februar, aber die Osterfeiertage stehen schon bald vor der Tür, was wir an den ersten blühenden Sträuchern und Blumen, den Frühlingsboten, erkennen können. Darum wollen wir unsere Gemeinde vom winterlichen Schmutz befreien. Wie bereits in den vergangenen Jahren durchgeführt, wird am

Sonnabend, 19. März 2005, in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr durch die Mitarbeiter des Bauhofes die Entsorgung des Straßendrecks vorgenommen. Bitte kehren Sie die Schnittgerinne vor Ihren Grundstücken. Die Beräumung des Streugutes wird dann vorgenommen.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Mittelschule Ebersbach

Termine für die Anmeldung der Grundschüler Klasse 4 an die MS Ebersbach

01.03.05 17:00-19:00 Uhr	persönliche Anmeldung in der Mittelschule	unserer Schule mitgegeben werden. Am 31.05.05 erhalten sie über die Grundschule schriftlichen Bescheid.
07.03.05 16:00-18:00 Uhr	persönliche Anmeldung in der Mittelschule	Für Schüler die mit dem Bus zur Schule kommen werden, benötigen wir den vollständig ausgefüllten Busantrag und ein Passbild.

Der Anmeldezeitraum erstreckt sich vom 01.03.05 bis zum 11.03.05. Während dieser Zeit können die vollständigen Unterlagen auch per Post zugeschickt bzw. Schülern

Mit freundlichen Grüßen
K. Achtnicht
Mittelschulrektorin

Gemeinde Ebersbach

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am Donnerstag, **24. Februar 2005, 19.00 Uhr**, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann
Bürgermeisterin

SV Grün-Weiß Ebersbach

Preisskat

Der Sportverein Grün-Weiß Ebersbach e.V. lädt ein zum **Preisskat** am **Freitag, 04. März 2005 um 19.00 Uhr** in der Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH, Zweitannenweg 4 in Ebersbach. Gespielt wird 1 Serie - 48 Spiele. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Organisatoren



Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 03.03. und 17.03.2005

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Freitag, 04.03. und 18.03.2005

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 10.03.2005

OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 18.03.2005

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Sonnabend, 05.03.2005

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Sonnabend, 12.03.2005

Sperrmüllaktion

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Mittwoch, 02.03.2005

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Donnerstag, 03.03.2005

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 16.03.2005 und Donnerstag, 31.03.2005
in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ Tel. 03522/38920

Bereitschaftsplan vom 21.02.2005 bis 21.03.2005

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr	Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
21.02. - 28.02.2005	Herr Petersohn
28.02. - 07.03.2005	Herr Schulze
07.03. - 13.03.2005	Herr Krüger
13.03. - 21.03.2005	Herr Creutz
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.	

Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 27. Februar	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Abschluß der Bibelwoche gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 13. März	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden gleichzeitig Kindergottesdienst
Kurrende:	16.00 Uhr	jeden Freitag (außer in den Ferien)
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Donnerstag 10. März Gebetsandacht zum Weltgebetstag „Lasst uns Licht sein“

BIBELWOCHE zum Thema „Für dich geschrieben“
Texte aus dem Lukasevangelium
allabendlich 19.30 Uhr

Montag, den 21. Februar	- „Anders predigen“	Pfarrer Stempel
Dienstag, den 22. Februar	- „Glaubend sterben“	Pfarrer Matschke
Mittwoch, den 23. Februar	- „Mutig entscheiden“	Pfarrer Seifert
Donnerstag, den 24. Februar	- „Stärker leben“	Herr Weiß

Sprechzeiten Pfarrer Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr in Radeburg oder nach Vereinbarung! **Telefon:** 03 52 08 / 34 96 17

Kirchgemeinde Steinbach-Naunhof



Freitag, 04. März, 19.30 Uhr, Naunhof

Weltgebetstag

Unter dem Thema „Lasst uns Licht sein“ laden Frauen aller Konfessionen zu diesem Gottesdienst ein.

Sonntag, 13. März

09.00 Uhr, Naunhof, Gottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Sprechzeiten Pfarramt Naunhof:

Montag 8 - 12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr

Bestattung und Freier Redner Hans-Georg Ziermann

fachgeprüft mit Erfahrung

Tag & Nacht 035 22 - 50 91 93
Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz

im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de

Mittelschule Ebersbach

14.400 kg Altpapier in nur 2 Monaten

Im Jahr 2006 feiert unsere Schule 20jähriges Bestehen. In den ersten Vorbereitungsphasen haben wir überlegt, wie die Schüler selbst zur Finanzierung beitragen können. „Ja früher haben wir Altstoffe gesammelt,“ wurde da in die Runde gerufen. Warum sollte das heute nicht auch noch möglich sein. Die Kühl Entsorgungs- & Recycling GmbH & Co. in Heidenau hat einen weiteren Wettbewerb ausgerufen: „Sachsen sucht den Supersammler“. Wir erhalten pro Tonne 23 Euro vergütet und die besten Schulen erhalten Prämien im Gesamtwert von 7.000 Euro. Seit Anfang November sammeln Schüler, Lehrer, technische Kräfte, Eltern, Großeltern und Nachbarn fleißig mit. 14.400 kg (Stand 26.01.05) haben wir in 10 Wochen gesammelt. Wir haben innerhalb der Schule einen Wettbewerb begonnen. Beste Klasse ist zur Zeit die Klasse 6a mit 2380 kg. Die fleißigste

Schülerin ist Maren Richter mit ca. 1070 kg. Die Klassen 9 und 10 Klassen, die das Schulfest nur als Gäste erleben, werden das „gesammelte Geld“ für ihre geplante Englandreise oder für die Abschlussfahrt verwenden. Ich glaube es ist ein gutes Gefühl, selbsterarbeitetes Geld auszugeben, als bei den Eltern nur die Hand aufzuhalten. Die gesamte Schule hat natürlich nur ein Ziel, Sieger bei der Aktion Supersammler zu werden um damit an die ausgeschriebenen Prämien zu kommen. Die ganze Aktion läuft noch bis zum 30.09.2005.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Eltern und Großeltern bedanken, die uns so toll unterstützen. Bitte werfen Sie auch in Zukunft die Zeitung nicht in die Tonne. Vielleicht klingelt es bald bei ihnen zu Hause und Schüler fragen, wie früher: „Ham`se nicht noch Altpapier?“

S. Kulke



Die Schüler der Mittelschule Ebersbach sorgen fleißig dafür, dass der Container immer gefüllt ist.

Lauterbach

Sanierungskonzept: Leben wie zu Augusts Zeiten

1735 erwarb Leopold Freiherr von Palm das Rittergut in Lauterbach, errichtete hier seinen Familiensitz, erbaute das Schloß und legte den Schloßpark an. Die Freiherren von Palm sind ein deutsch-österreichisches Rittergeschlecht, das sich nicht nur militärisch einen Namen gemacht hat, sondern auch als Baumeister. In Stuttgart, Oberbalzheim und Esslingen gibt es weitere Zeugnisse Palmischer Bautätigkeit, Straßen und Stiftungen tragen seinen Namen. Was waren die Palms für Leute? Wie lebten Sie?

Mit der Idee, einen Ausschnitt des Lebens in der Blütezeit des Schlosses wieder aufleben zu lassen, mit dem Reiz der Epoche der Sonnenkönige und sächsischen Machtanspruchs - mit schwedischer, preussischer und - zu Beginn des 19. Jahrhunderts schließlich - französischer Besatzung auf Lauterbach, wollen sich drei junge Dresdner an ein Lebenswerk machen und alten Glanz wieder erstrahlen lassen. Beate Zscharber und Lars Lüdke stellten am 3. Februar im Gasthof Ruckau in Beiersdorf ca. 40 interessierten Bürgern ihr Konzept vor. „Sie sind verrückt, aber wir haben

eigentlich keine andere Wahl“, kommentierte Bürgermeisterin Margot Fehrmann kurz und prägnant die Situation um ein dem Verfall preisgegebenes kulturhistorisch wertvolles Gebäude. „Das Konzept der jungen Leute schien schließlich auch die Skeptiker zu überzeugen. Ein „lebendiges Museum“ soll es werden, wo es zugehen soll wie im 17. Jahrhundert. Originalgemälde aus dem Hause die im Schloß Moritzburg eingelagert sind, sollen wieder an ihren alten Fleck kommen. Gästezimmer soll es geben. Hier soll man mal übernachten können wie anno dazumal - ohne Strom und ohne fließendes Wasser, mit Wasserkanne und Schüssel neben dem Bett.

Eine Illusion? Nicht ganz, denn hinter den beiden Enthusiasten steht ein Förderverein, stehen Spenden und Zusagen von Handwerksbetrieben. Jetzt wird geprüft, ob sich das Vorhaben für eine Fördermittelvergabe durch LEADER+ eignet. Zuletzt gefördert wurde aus diesem Topf z.B. die Bockwindmühle in Ebersbach.

Kroemke

Mittelschule Ebersbach

Mittelschule Ebersbach profiliert sich weiter Tag der offenen Tür zeigte Vielseitigkeit



Mit ihrem Motto nahm es die Mittelschule Ebersbach am dritten Samstag im Januar wörtlich: Trotz des windigen Wetters standen die Türen den ganzen Vormittag weit offen. Und so folgten nicht wenige der Einladung. Neben ehemaligen Schülern, die in Ebersbach traditionell vorbeischaun, waren es vor allem Grundschüler der vierten Klassen umliegender Schulen mit ihren Eltern, die sich ein Bild vom Angebot einer traditionellen Schule im ländlichen Raum machen wollten. Sie konnten sich jedoch davon überzeugen, dass in Ebersbach keinesfalls die Zeit stehen geblieben war. Ganz im Gegenteil: viel ist in den letzten Jahren investiert worden, um einen modernen Schulstandort zu erhalten.

Die Gemeinde Ebersbach bekennt sich zu ihrer Schule, trägt ihren Teil zum Erhalt bei. So konnte im vergangenen Sommer die Turnhalle vollständig saniert werden; in diesem Jahr werden auch die sanitären Anlagen komplett erneuert. Neben dem Sport, der eine starke Säule im Schulprofil ausmacht, kommen aber die anderen Fächer ebenfalls nicht zu kurz. Dabei liegt der Schwerpunkt derzeit auf der Entwicklung und Gestaltung der Neigungskurse. Im Zusammenhang mit den neuen Lehrplänen wurde bereits im vergangenen Schuljahr dieses neue Angebot umgesetzt. Dabei haben die Lehrer die Möglichkeit, spezielle Themen als eigenständigen Kurs anzubieten, der mit einem Lehrplan untersetzt, als reguläres Fach Teil des normalen Stundenplanes ist. Auf diesem Wege können auch Interessen der Schüler verstärkt Unterrichtsthema werden. Neben Angeboten, die die klassischen Fächer ergänzen und vertiefen (z.B. Bio - Leben im Wasser) oder Sportkursen (Basketball und Orientierungslauf) findet man auch

Themen, die recht einmalig sein dürften. So widmet sich einer der Neigungskurse dem Thema Feuerwehr. Dabei wird der Bogen gespannt von der Geschichte des Feuerlöschwesens, über eine solide Brandschutzerziehung bis hin zur Gestaltung von Plakaten und Infomaterial. Wenn es nach den Ideen einiger Schüler geht, könnte die jährliche Alarmübung, bei der das richtige Verhalten der Schüler und Lehrer geprobt werden soll, durchaus mal etwas aufgepeppt werden. Nicht verwechselt werden darf ein Neigungskurs mit einer Arbeitsgemeinschaft. Während es im Neigungskurs richtige Noten gibt, ist eine AG eine reine Freizeitbeschäftigung. Auch hier gibt es ein reichhaltiges Angebot, begleitet von Simone Kulke, die als Schulsozialarbeiterin mitunter ganz andere Zugänge zu den Jugendlichen entwickelt und findet, als dies den Lehrern möglich ist.

Mit diesem breiten Spektrum an Angeboten von früh bis zum Nachmittag ist die Mittelschule Ebersbach schon längst eine Ganztagschule, ohne hierfür einen offiziellen Status zu haben. Das dies so möglich ist, verdankt die Schule auch ihrem Förderverein, der mit hohem Engagement sein Ziel, optimale Bedingungen für das Lernen zu schaffen, verfolgt. Die Eltern, die am Samstag von Schülern der zehnten Klassen durch das Haus geführt wurden, äußerten sich durchweg positiv. So wundert es nicht, dass die ersten Anmeldungen für das neue Schuljahr bereits vorliegen. Auch Steinbacher sind wie in den vergangenen Jahren wieder dabei, denn bei freier Wahl der Mittelschule spielen Kreisgrenzen keine Rolle. Aber die sollen ja ohnehin bald fallen...

Thilo Klemz

Senioren

Aktive Senioren auch im Jahr 2005

Ohne Winterpause starteten am 11. Januar 2005 die Bowlingfreunde aus Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach den traditionellen Diens- tagsnachmittagsbowling in Beiersdorf.

Hohe Punktzahlen auf allen 3 Bahnen, doch mit beachtlichen 237 Zählern wurde Frau Märtner an diesem Nachmittag und vor allem zum ersten mal verdienter Pokalsieger. Dieses Glück hatte zum Februarbowling Herr Winkler und holte sich mit 270 Punkten den Wanderpokal. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern, und Anerkennung auch den Letzten, nur Dabeisein zählt.

Zu verteidigen ist der Pokal wieder am 01. März 2005, unserem nächsten „Seniorenbowlingnachmittag“.

Für die freundliche und wie immer individuelle Bedienung ein Dankeschön dem Personal vom Bowlingtreff Beiersdorf.

möchten wir zum Live-Auftritt der „Ladiner“ in die Silberscheune Pobershau einladen und im Juni ist eine Stadtrundfahrt Chemnitz mit Besuch Miniwelt Lichtenstein vorgesehen. Wünschen wir uns allen eine schöne Zeit, und freuen wir uns auf unsere kommenden Zusammenkünfte.

B. Scheinpflug und A. Wehner

Für die Senioren aller Ortsteile der Gemeinde Ebersbach, erinnern möchten wir nochmal zur „Blaufahrt“ ins „Kyffhäuser-Hotel“ nach Großharthau am Donnerstag, 24. Februar 2005.

Interessierte können sich noch anmelden in der Gemeinde Ebersbach, Seniorenbetreuung, Tel. 035208-9550. (Preis mit Kaffeetrinken und Programm pro Person 37,00 Euro)

Kindergarten Ebersbach

Groß und klein feiern Fasching



Allen, die uns beim zampern mit vielen süßen Sachen unterstützt haben, sagen wir Danke. Wie in jedem Jahr hat es uns viel Spaß gemacht mit unseren Kostümen durch das Dorf zu ziehen.



Ausgelassene Stimmung herrschte bei unserer Faschingsfeier im Kindergarten.



Na, sehen wir nicht toll aus?

4. Welche Leistungen sind bei einer Bestattung unbedingt notwendig? (Teil 1)

Unseriöse Bestatter reden ihren Kunden zu viele Dinge ein, die unbedingt gekauft werden müssen. Dabei ist es gut zu wissen, dass davon nicht alle Dinge zwingend notwendig sind. Es ist beispielsweise möglich, den Verstorbenen selbst zu waschen und mit eigenen Sachen einzukleiden, wenn das Krematorium (hängt allerdings vom Ort ab) keine Einwände dagegen hat. Des weiteren kann man auch die Schmückung und die Trauerrede zur Feier häufig selbst übernehmen.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Sie erreichen uns Tag und Nacht in
 Großenhain, Klosterstraße 8 Tel.: (0 35 22) 50 91 01
 Meißen, Nossener Str. 38 Tel.: (0 35 21) 45 20 77
 Weinböhla, Hauptstr. 15 Tel.: (03 52 43) 3 29 63
 Nossen, Bahnhofstr. 15 Tel.: (03 52 42) 7 10 06
 Riesa, Stendaler Str. 20 Tel.: (0 35 25) 73 73 30
 Heimbürgendienst Tel.: (0 35 21) 45 20 77

Städtisches Bestattungswesen



Erbbestattung * Feuerbestattung * Seebestattung
 eigene beheizte Feierhalle * Überführung Nah und Fern

Besuch der Modenschau in Dresden



Wie man mit sportlicher Betätigung die ideale Figur behält, zeigte uns Frau Martha Derwing, hier im Bild als Model, beim Besuch der Modenschau in Dresden am 25. Januar 2005. Tragbare und jahreszeitlich passende Modelle wurden auf dem „Laufsteg“ vorgeführt und fanden große Zustimmung. Es war für alle ein unterhaltsamer Nachmittag, noch dazu, daß uns Fahrer Enrico vom Busunternehmen Kretzschmar eine interessante Fahrtroute ausuchte, hinzu über die neue Autobahn und heimwärts quer durch die Elbmetropole.

Dafür ein großes Dankeschön.

Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine



Medingen

Akrobatenclub

BARMER

FUSSBALLVEREIN MOTOR MEDINGEN e.V.

Ein Wort (nicht nur) in Medinger Sache ...

Die älteren Medinger Einwohner werden sich noch gut daran erinnern, als vor knapp 60 Jahren der Stall mit Scheune des ehemaligen Rittergutes zu einem Kinosaal, Arztstation, 2 Wohnungen und Räumen für die Gemeindeverwaltung umgebaut wurde. In einer Zeit als der Ort von Flüchtlingen überflutet war, die Leute nichts zu essen und zu heizen hatten, legten sie ihr Geld zusammen und finanzierten über eine Art Baustein-Aktie den Umbau. Später kamen noch die Bibliothek, die Poststelle und vorübergehend eine Eieraufkaufstelle hinzu und nach der Wende ein kleiner Supermarkt, welcher bis heute als einziger im Ort betrieben wird. Leider konnte die Gemeindeverwaltung das Gebäude seit 1990 nicht mehr in dem Maße unterhalten, wie es erforderlich gewesen wäre, da die Nachfahren des ehemalige Besitzer, welcher 1946 das Grundstück der Gemeinde schenkte, Rückübertragung beantragt hatten und dies bis in die letzte Instanz verfolgt haben. 2003 gab das Gericht dem Begehren nach und vollzog die Rückübertragung. Mit Sorge und Bedauern habe ich den Prozess verfolgen müssen, ohne aktiv eingreifen zu können. Da ich auch den Unmut der Bevölkerung darüber spüre, dass immer mehr öffentliche Einrichtungen geschlossen werden, die Identität gerade der kleineren Gemeinden und Ortsteile immer mehr verloren geht, habe ich überlegt, wie man dem in Medingen Einhalt gebieten könnte. Da der neue Besitzer freundlicher Weise die weitere Nutzung der Räume gestattet, jedoch keine Verwendung für das Gebäude hat und auch nichts mehr investiert, außer Notreparaturen, bin ich an diesen mit der Frage herangetreten, ob er sich eine Abtretung des Gebäudes gegen ein geringes Entgelt an einen Verein und eine weitere Nutzung im öffentlichen Interesse vorstellen könnte. Zu meiner großen Überraschung konnte er sich das

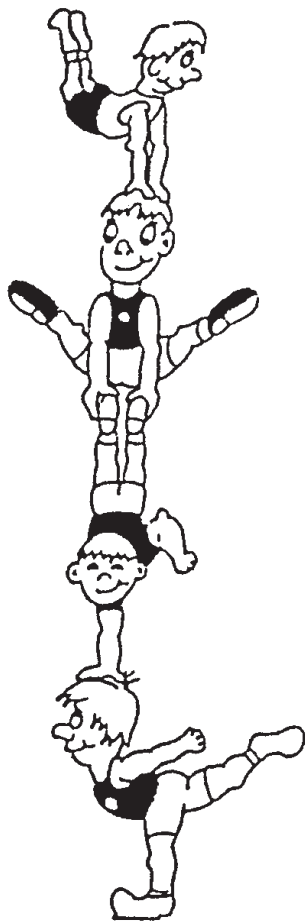
sogar vorstellen. Bleibt nun noch die Frage: Wer macht mit? Da das Team vom Ofri-Markt Klenkel bekundet hat, mit dem Betrieb und der Unterhaltung des gesamten Gebäudes überfordert zu sein, gehen meine Vorstellungen nun dahin, einen Verein zu gründen. Mitglieder können alle diejenigen werden, denen der Erhalt der Dorfstr. 11 als öffentliches Gebäude, als eine Art Bürgertreff, am Herzen liegt. Mitglied sollten zumindest alle diejenigen werden, die das Gebäude bereits nutzen bzw. künftig nutzen möchten. Es können sowohl Personen als auch Vereine und Unternehmen Mitglieder werden. Wichtig wäre auch, dass die Gemeinde als Partner gewonnen wird. Über Mitgliedsbeiträge, Mieten für die Räume, Spenden, Sponsoring und freiwillige Arbeit müsste es möglich sein die laufenden Betriebskosten zu decken und das Gebäude in absehbarer Zeit wieder in einen ansprechenden Zustand zu versetzen. Je mehr Mitglieder wir sind, auf umso breitere Schultern verteilt sich die Last - aber auch nur so können wir dem weiteren Verlust an örtlicher Identität entgegenwirken. Wenn jedoch jeder nur auf den anderen schiebt und keiner bereit ist selbst einen Part beizusteuern, dann muss alles so bleiben wie es ist und in absehbarer Zeit wird möglicherweise neben dem Schloss nur noch eine verwahrloste Ruine stehen mit eingefallenen Dach, wo hin und wieder liederliche Zeitgenossen ihren Müll abladen. Soweit soll es aber nicht kommen. Hier und jetzt ist die Gelegenheit etwas zu tun. Lassen Sie mich wissen, ob Sie bereit sind, mit mir an einem Strang zu ziehen und die Dorfstraße 11 als einen Ort der Begegnung und Dienstleistung in Medingen zu erhalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir für Medingen eine zukunftssträchtige Lösung finden und werde Sie über den Fortgang auf dem Laufenden halten.

Birgit Pfüzner
Ortsvorsteherin

Neuer Akrobatik-Schnupperkurs

Für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren veranstaltet der Akrobatikclub Ottendorf-Okrilla vom 22. Februar bis 4. März 2005 einen Schnupperkurs zum Kennenlernen der Sportakrobatik. Das Training findet Dienstag und Freitag 16-18 Uhr in der Sporthalle „Karpfen“, Königsbrücker Straße in Ottendorf-Okrilla statt. Anmeldungen und weitere Informationen bei Herrn König unter (03 52 05) 59 92 90 oder torsten.koenig@aco-sportakrobatik.de.

Torsten König
Vorstand, Akrobatikclub
Ottendorf-Okrilla e.V.



Musterstreitverfahren bei Sterbegeld

Versicherte sollten Einsprüche gegen den Wegfall des Sterbegelds bis zum Abschluss eines Musterstreitverfahrens ruhen lassen. Das erklärte BARMER-Bezirksgeschäftsführer Dr. Winfried Meyer. Derzeit seien mehrere Verfahren an verschiedenen Sozialgerichten anhängig. Durch die jüngste Gesundheitsreform war mit dem Sterbegeld eine der ältesten Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) gestrichen worden. „Als Körperschaften des Öffentlichen Rechts und Träger der GKV sind die Kassen an diese gesetzliche Regelung gebunden. Bei aller Leistungsbereitschaft müssen deshalb Anträge auf Zahlung von Sterbegeld für Todesfälle nach dem 31.12.2003 abgelehnt werden“ sagte Dr. Winfried Meyer. Der Gesetzgeber hat das Sterbegeld sukzessive aus dem Leistungskatalog ausgegrenzt. Das „Gesundheitsreformgesetz“ (1989) setzte den Bestattungszuschuss herab und schränkte den anspruchsgerechten Personenkreis ein. Ein weiteres Mal wurde das Sterbegeld mit dem „Beitragsatzsicherungsgesetz“ (2003) gekürzt. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (2004) realisiert nunmehr eine vollständige Ausgrenzung.

Drechselwerkstatt für

- Runde Tische mit Mittelfuß
- Spiegel mit schönen Rahmen
- Garderobenständer/
- Garderoben mit Hutablage
- Bücherregale, Standregale,
- Eckregale, Fußbänke
- Konsolen aller Art und vieles mehr

Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 03 52 08 / 23 11
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Anzeiger online lesen?
www.radeburger-anzeiger.de

Fußballnachrichten

Die ersten Rückrundenspiele fielen den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. Deshalb ist nur 1 Resultat zu vermelden. Die 1. Männer verlor ihr Nachholspiel in Elstraglatt mit 0 : 3. Dabei bescheinigten sogar neutrale Beobachter, dass Medingen das Spiel bestimmte, aber die Tore schossen halt die Gastgeber. Noch ein Wort an alle Hörer des Buschfunks im Umfeld des Vereins. Seit gut einem Jahr gibt es Bestrebungen durch eine Fusion mit Ottendorf und/oder Hermsdorf das sportliche Niveau so zu verbessern, daß eine 1. Männermannschaft im Bezirksmaßstab bestehen kann. Im Nachwuchsbereich wird diese Zusammenarbeit übrigens schon mehrere Jahre mit Erfolg praktiziert. Über das „Wie“ fanden in den letzten Wochen erste Gespräche zwischen den Vorständen aus Ottendorf und Medingen statt, bei denen erstmals die Bereitschaft und der Wille zur Umsetzung bekräftigt wurden.

Über weitere Fort- oder Rückschritte werde ich an dieser Stelle gern berichten. Sollte jemand Fragen haben, der Vorstand erteilt gern Auskunft über den Stand der Dinge.
Sport frei HR

Spielansetzungen	
20.02.	14:00 Uhr Biehla -1. Männer
27.02.	09:00 Uhr Reinhardtshof - B-Jugend
27.02.	11:00 Uhr A-Jugend - Wachau
05.03.	15:00 Uhr 1. Männer - Wachau
06.03.	09:00 Uhr Kamenz - B-Jugend
06.03.	11:00 Uhr A-Jugend - Laubusch
12.03.	11:00 Uhr A-Jugend - Großnaundorf
13.03.	11:00 Uhr B-Jugend - Neustadt/ Hohwald
13.03.	15:00 Uhr Straßgräbchen - 1. Männer

Wir drucken, kopieren, beschriften!

Farbkopie DIN A4 0,70€
Farbkopie DIN A3 1,35€
Telefon 035208/91640

WERBE-SHOP im SELGROS-Markt Radeburg
Bei uns brauchen Sie keinen SELGROS-Ausweis!

Kegeln

Erfolgreicher Januar für Medinger Kegler

Dem KSV I standen im Januar „Englische Wochen“ bevor. Drei Spiele in drei Wochen, zwei davon auswärts galt es zu bestreiten. Die Tabellensituation nach der Hinrunde war nicht befriedigend. Nur 8 Punkte und im Nacken das Gespenst des Abstiegs waren die Ausgangssituation.

Am 15.01. ging es nach Ohorn. Auf der schwer zu bespielenden Bahn konnte mit 2350 : 2290 gewonnen werden. (A. Socha 384, O. Heller 394, D. Socha 382, A. Naumann 404, F. Socha 400 und S. Hillig 386)

Das Heimspiel gegen Königsbrück eine Woche später konnte an Dramatik kaum überboten werden. Nach den ersten zwei Paarungen lag Medingen mit 79 Holz zurück. Die 3. und 4. Starter konnten etwas besser gehalten. Der Rückstand der letzten beiden Starter betrug 88 Zähler. Etwas Hoffnung keimte, als O. Heller als Schlußstarter auf die Bahn ging. „Nur“ noch 51 Holz waren aufzuholen. Der bestens aufgelegte Spieler holte den Sieg nach Medingen und erkämpfte noch 26 Punkte Vorsprung. Das Spiel ging mit 2513 : 2487 nach Medingen.

(A. Socha 397, A. Naumann 405, D. Socha 419, F. Socha 399, S. Hillig 432, O. Heller 461)

In Hoyerswerda sollte nun der Sack zugebunden werden. Unentschieden nach der ersten Doppelpaarung, 29 Holz nach der Mittelpaarung und 71 Holz Vorsprung am Ende war die Bilanz. Medingen gewinnt mit 2431 zu 2360 und holt die 6 wichtige

Punkte. Jetzt ist die Tabellenspitze wieder in Reichweite. (A. Socha 355, F. Socha 434, D. Socha 398, M. Naumann 414, O. Heller 391, S. Hillig 439)

KSV II zieht unbeirrt seine Kreise in Richtung Aufstieg.

KSV II gegen Bischheim
2382 : 2223
(K.-H. Krause 390, M. Naumann 366, R. Angermann 396, E. Berendes 421, R. Socha 404, R. Laschke 405)

Ohorn II gegen Medingen II
2363 : 2366
(R. Laschke 368, R. Angermann 372, K.-H. Krause 413, E. Berendes 389, R. Socha 415, D. Trentzsch 409)

KSV III stabilisiert Leistungen in der Kreisklasse

Königsbrück IV gegen Medingen III
2251 : 2222
(D. Menzel 379, E. Berendes 387, S. Herrmann 335, J. Menzel 370, M. Tronicke 367, M. Klockmann 384)

KSV III gegen SC Hoyerswerda
2371 : 2272
(D. Menzel 383, E. Berendes 458, J. Menzel 415, S. Herrmann 371, M. Tronicke 355, M. Klockmann 389)

Jugend A

Medingen gegen Lok Hoyerswerda
1465 : 1520
(M. Grafe 336, E. Thomas 377, K. Hillig 367, Ch. Fahrack 385)

SH

Heimatverein Medingen

Geplante Aktivitäten des Heimatvereins Medingen

Der Jahreswechsel ist immer eine Zeit des Nachdenkens und Pläne Schmiedens, so auch beim Heimatverein. So wollen wir uns in diesem Jahr verstärkt der Zürner - Gruft zuwenden, auf dass das Kirchenareal ein Schmuckstück für den Ort wird! Auch ist wieder ein Dorf- und Sportfest geplant, schon im Januar haben die Vorbereitungen hierfür begonnen. Der voraussichtliche

Termin wird um das dritte August-Wochenende liegen. Ja, und dann sind natürlich Frühjahrs- und Herbstputz geplant, sowie vereinsinterne Feiern und Fahrten.

Haben Sie Interesse mitzumachen? Schauen Sie bei einem unserer Treffen im Gasthaus Medingen, Vereinszimmer (3.3. und 7.4.) vorbei oder besuchen Sie unsere Internet-Seite: www.heimatverein-medingen.de

Verein für Heimatgeschichte & Dorfentwicklung e.V.

Dia-Vortrag „Unterwegs am Rande der Gohrisch Heide“

Wir laden alle Naturinteressenten zum Dia-Vortrag „Unterwegs am Rande der Gohrisch Heide“ am 25.02.2005, 19.30 Uhr, in dem Referenten Herrn Gaumnitz Sehenswertes in Flora und Fauna auf

dem ehemaligen Truppenübungsplatz am 25.02.2005, 19.30 Uhr, in die Mehrzweckhalle (alter Kinosaal) mit dem Referenten Herrn Gaumnitz in Medingen ein.

OFR -markt
Um eine Idee frischer

Angebot
Die., 22.2.05 -
Sa., 26.2.05

01458 Medingen • Dorfstr. 11 • 03 52 05 / 7 31 04
01454 Radeberg • Waldstr. 21 • 0 35 28 / 41 93 35

Ihr Supermarkt in Ihrer Nähe

Rotkäppchen Sekt , versch. Sorten je 0,75l Flasche	3,49 €	2,49 €
H-Milch , 1,5% Fett	0,49 €	0,39 €
Schweinekamm , mit Knochen 1kg	2,99 €	

Sehr geehrte Kunden der Partnerfiliale der Deutschen Post in Medingen (OFRI-Markt). Wenn Sie auch der Meinung sind, dass der Standort in Medingen erhalten bleiben soll, dann bitten wir Sie sich in unserem Markt in der Unterschriftenliste einzutragen.

Öffnungszeiten
in Medingen: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 8.00-13.00 Uhr
in Radeberg: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 7.00-13.00 Uhr

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten · Angebote solange der Vorrat reicht!
Abgabe nur in handelsüblichen Mengen!